



# HERTHA Kurier

Oktober 2006

18. Jahrgang

Wie geht das Pokalspiel beim letztjährigen Finalgegner TSV Havelse am 20. Oktober aus?

## Ü50-Spielgemeinschaft schon wieder Tabellenführer

### SC Langenhagen – SG Otze/Ramlingen 1:4

Ein guter Start in die Dritte Saison für die SG Otze/Ramlingen Ü50. In Langenhagen hatten wir das letzte Spiel der Saison und in der neuen Serie das Erste. Wir mussten ohne unseren Torwart J. Schlue auskommen. Da bei uns schon jeder im Tor gespielt hat, war diesmal G. Gropp an der Reihe. In der ersten Halbzeit lief das Spiel so holprig wie es der Platz war. Unser Neuzugang Rube Maahs führte sich gut ein und erzielte das 0:1 per Kopf. Kurz vor der Halbzeitpause mussten wir den Ausgleich hinnehmen. Die zweite Halbzeit wurde spielerisch besser und unsere Chancen häuften sich. Spieler des Tages war unser Torjäger A. Kühn, der mit einem lupenreinen Hatrick den Endstand herstellte. Mit dem ersten Sieg in der neuen Serie können und sind wir auch zufrieden, da es ja immer heißt: „Das erste Spiel ist das schwierigste“.

### Kreispokalspiel

#### TSV Burgdorf - SG Otze/Ramlingen 0:5

Das erste Kreispokalspiel fand bei unserem Nachbarn TSV Burgdorf statt. Es schien ein leichtes Spiel zu werden. Die TSVer aber machten uns das Leben schwerer als wir erhofft hatten. Sie stellten sich mit Mann und

Maus hinten rein und machten die Räume so eng, dass wir bis zur Pause nur mit 1:0 in Front lagen. In der zweiten Halbzeit ließen bei den Burgdorfern die Kräfte nach, so dass wir noch zu einem auch in der Höhe verdienten Sieg kamen. Die Torschützen waren R. Künne 3 und A. Kühn 2. Das nächste Spiel wird garantiert schwerer, denn wir müssen am 20.10.06 zum TSV Havelse, dem Pokalfinalisten vom letzten Endspiel.

#### SG Otze/Ramlingen – TSV Burgdorf 5:1

Nur drei Tage nach unserem Pokalspiel gegen TSV Burgdorf kam es in Otze erneut zu der Begegnung mit unserem Nachbarn. In Otze war Sportfest, und es waren auch einige Zuschauer da. Wir wollten natürlich zeigen, dass wir noch ordentlich Fußballspielen können. Bis zur Halbzeit klappte das auch wunderbar. Wir spielten wie aus einem Guss und führten zur Pause mit 5:1. In der Halbzeitpause redeten alle nur noch von einem zweistelligen Ergebnis. Das ging aber völlig in die Hose. Wir spielten nicht wie eine Mannschaft, jeder spielte für sich, es wollte jeder ein Tor schießen, und am Ende war das Spiel nicht mehr zum ansehen. Die Tore in diesem Spiel erzielten U. Schneider 2, J. Kuckuck 2 und R. Künne 1.

#### SV Wacker Osterwald – SG Otze/Ramlingen 1:5

Mit dem SV Wacker Osterwald hatten wir einen Gegner, der im letzten Jahr am Tabellenende stand. Alle hatten mit einem leichten Spiel gerechnet. Aber auf dem Kunstrasenplatz war die erste Halbzeit nicht unsere beste. Wir knüpften nahtlos an die zweite Halbzeit von dem Burgdorfer Spiel an. Trotz bester Möglichkeiten stand es zur Halbzeit nur 1:1. Die zweite Halbzeit wurde aber besser und unsere Chancen häuften sich. Am Ende war das 1:5 für Osterwald noch schmeichelfhaft. Die Torschützen waren A. Kühn 2, R. Künne 3.

### Tabelle der Altsenioren Ü 50

PL.Verein	Spiele	Tore	Punkte
1. SG Otze/Ramlingen	3	14:3	9
2. SC Wedemark	3	8:5	6
3. SG Arpke/Immensen	3	5:3	6
4. DJK Langenhagen	3	6:3	5
5. SC Langenhagen	3	3:6	2
6. TSV Burgdorf	3	3:7	2
7. TSV Havelse	1	2:2	1
8. SG Burg.Thö.Wetm.	3	2:8	1
9. SV Osterwald	2	1:7	0

Hugo Weidenbach



# Meldau

## Bedachungen

Meldau Bedachungen GmbH  
31303 Burgdorf  
Worthstraße 18  
☎ (051 36) 850 33/34

Meldau Bedachungen GmbH  
39112 Magdeburg  
Hellestraße 25  
☎ (0391) 622 92 30

Fachbetrieb für Städte-, Industrie- und Messebau

Reiner Meldau  
Dachdeckermeister



Flachdachsanieierung  
Bauklempnerei



Steldacheindeckung  
Fassadenverkleidung



Asbestentsorgung  
Eigener Gerüstbau

# OTZER SCHMIEDE

Metallbau & Motorgeräte

Kunstschmiede  
Metallbau  
Möbel aus Stahl  
Werbetechnik  
Tore, Zäune und Geländer



Motorgeräte  
Gartengeräte  
Ersatzteile  
Vermietung

Reparatur und Verkauf

Burgdorfer Strasse 35 - Burgdorf/Otze - 05136/896625  
www.otzer-schmiede.de

 **atthies** GmbH  
Bedachungen & Holzbau

Burgdorfer Str. 14  
31303 Burgdorf-Otze

Tel. 05136 / 3533  
Fax. 05136 / 86058



Wir erledigen Ihre Kleinaufträge und Reparaturen!  
Dachdeckerarbeiten  
Dachflächenfenster  
Zimmerarbeiten  
Schornsteinbau  
Solaranlagen



**Trapezprofile**  
für Dach und Wand  
**Hendrik Ruten**

Tel.  
(05136) 1563

Bruchsweg 33  
31303 Burgdorf-Otze



Rolläden  
Markisen  
Kunststofffenster  
Alu-Fenster  
und Alu-Türen

**Holger Lange**

**Kampweg 2**  
**31311 Uetze**  
**OT Obershagen**  
**Telefon (05147) 623**

## Inhalt

- 1 Ü50 schon wieder Tabellenführer
- 2 Werbung / Inhalt / HK-Rätsel / Impressum
- 3/4 1.Herren: Schwieriger Saisonstart
- 5 F-Jugend Staffelleister 2005/2006 / Vorstellung der E-Jugend
- 6 Fußballcamp bei Hertha Otze
- 7 Bestnoten für Camp / Nachtrag der G-Jugend
- 8 Tennismeldungen / Wer ist First Generation?
- 9 Dance fo(u)r Elements Jazz-Dance-Show
- 10 Dancing Girls stellen sich vor / Bilderbogen von der Otzer Woche und Dorffest Weferlingsen
- 11 Viele Auftritte der Jazz-Dance-Mädchen
- 12 Regentriathlon in Bremen / 20 km Radeinzelzeitradfahren in Lehrte
- 13 Ein anderer Staffeltiathlon in Magdeburg / Benther Berg Lauf gute Harz-Vorbereitung
- 14 Lehrter Citylauf über Baustelle / Celler Triathlon mit Feuerwehrstaffel
- 15 „Die Gelben“ beim Ride + Tie in Hitzacker
- 16 Viele Hertha Helfer bei der Otzer Woche
- 17 F 404: Kaninchenausstellung am 2.+ 3.12.06 / Jürgen Selzer wieder Skatmeister
- 18 Wintersport: Lungötzfahrt-Mitfahrer gesucht / Wir gratulieren / Preisschiessen bei Otzenia
- 19 Geburtstagskinder November + Dezember / Neue Mitglieder
- 20 Werbung / Otzer Terminkalender / Was geschah in Otze

Der Bericht der Alten Herren kann leider erst im nächsten Hertha-Kurier erscheinen. Die Herstellung von der Ausgabe Nr. 104 war schon abgeschlossen als der Bericht abgegeben wurde. Wir bitten um Verständnis!

## HERTHA heimart Kurier Kunde

In diesem Hertha-Kurier erscheint keine neue Frage.

Wer kennt noch interessante Fragen zur Dorfgeschichte oder hat Fotos für ein Suchrätsel? Bitte melden bei Friedhelm Döbel oder Peter Müller (siehe Impressum)

### Auflösung aus HK 103:

Der einzige Beweis eines veränderten Ortsnamens bildet die Beschriftung der kleinen Glocke von 1461 im Turm der Kapelle. Dort wird Otze in lateinischem Text mit „Ocese“ bezeichnet. Die Benennung des Ortes in den Originalurkunden ist unbekannt. Über den Ursprung des Ortsnamens können nur vage Vermutungen angestellt werden.

## Impressum

HERAUSGEBER:  
**SV Hertha Otze**

**ORGANISATION:**  
Wolfgang Mierswa  
Görlitzer Straße 27  
31311 Uetze-Hänigsen  
(05147) 92029

**LAYOUT:**  
Friedhelm Döbel  
Varrel 1  
31303 Burgdorf-Otze  
(05136) 83893

**TEXTVERARBEITUNG + ANZEIGENVERWALTUNG:**  
Peter Müller  
Berghop 9  
31303 Burgdorf-Otze  
(05136) 7445  
E-Mail: mueller-pe@gmx.net

**FOTOBEARBEITUNG:**  
Hartmut Jung  
Weferlingser Weg 34 a  
31303 Burgdorf-Otze  
(05136) 86782  
Internet:  
E-Mail: jung19@web.de

**KASSENFÜHRUNG:**  
Helmut Nentwich  
Celler Weg 23  
31303 Burgdorf-Otze  
(05136) 8741

**BANKVERBINDUNG:**  
Stadtsparkasse Burgdorf  
Kto.-Nr. 6000467  
BLZ: 25151371

**VERTEILUNG:**  
Franziska Jung  
(05136) 86782

Mirja Döbel  
(05136) 1018 oder 83893

(Bei Reklamationen bezügl. Verteilung bitte hier melden)  
Erscheinungsweise 6 x im Jahr

Texte und Beiträge mit Namenssignatur entsprechen nicht immer der Meinung der Redaktion.





## Schwerer Saisonstart der Ersten / Trainer Klaus Engel verlässt Hertha Einige Spiele gingen knapp verloren, aber auch knappe Siege



Mit einem Auftaktprogramm, das sich gewaschen hatte, startete die erste Herren erwartet holprig in die Saison. Mit nur einem Sieg aus den ersten fünf Saisonspielen stand die Mannschaft von Trainer Engel nach dem fünften Spieltag bereits mit dem Rücken an der Wand. In dieser Situation brachten zwei Siege in Folge etwas Luft und lotsten die Mannschaft in etwas ruhigeres Fahrwasser. Wollen wir hoffen, dass die 1. Herren den eingeschlagenen Kurs beibehält und die Untiefen der Tabelle umschiffen kann.

### TSG Ahlten – SV Hertha Otze 2:0 (1:0)

Ohne die etatmäßige Abwehr, wollten wir es der TSG Ahlten mit einer kompakten Spielweise möglichst schwer machen, die sicher geglaubten Punkte zu erlangen. Und dies gelang durch clevere Raumaufteilung und eine konzentrierte Abwehrleistung so gut, dass wir Mitte der ersten Halbzeit sogar die Kontrolle des Spiels übernahmen. So entstand auch die erste Chance auf Otzer Seite. Dennis Kerpen hatte den Ball hervorragend in den freien Raum gelegt, Alexander Moss jedoch deutlich über das Ziel hinaus geschossen. Die einzige gefährliche Chance für die Gastgeber resultierte aus einer Standardsituation und führte auch prompt zum 1:0. Ein kurzer Augenblick der Unachtsamkeit hatte genügt, um die Althener zurück ins Spiel zu bringen. Timo Burböck hatte zwar noch die Möglichkeit aus spitzem Winkel den Ausgleichstreffer zu erzielen, stellte aber den Torwart vor nicht allzu große Probleme.

In der zweiten Halbzeit übernahmen wir dann zusehends die Initiative und drängten auf den Ausgleich, ohne dabei zu echten Torchancen zu kommen. Die offensivere Spielweise bot der TSG natürlich Räume, sodass sich immer wieder Konterchancen ergaben. Einer dieser Konter führte dann letztendlich zum spielentscheidenden 2:0. Selbst jetzt steckte die Hertha nicht auf und hätte nach einem für mich eindeutigen Foul am eingewechselten Holger Frese wenigstens einen Strafstoß zugesprochen bekommen müssen. So aber blieb es nach 90 Minuten bei einem schmeichelhaften Favoritensieg, der zumindest ein Tor zu hoch ausfiel.

### SV 06 Lehrte – Hertha Otze 4:0

Wenig gab es beim heißesten Aufstiegsaspiranten der Liga zu holen. Gleich mit 4:0 stellte der SV 06 Lehrte die Kräfteverhältnisse klar und ging selbst dabei noch fahrlässig um mit seinen zahlreichen Chancen. Dennoch waren es erneut individuelle Schnitzer, welche den Lehrtern das Toreschießen wesentlich erleichterten.

### SV Hertha Otze – Haimar/Dolgen 1:0 (1:0)

Wiederum von Verletzungssorgen geplagt, schickte Trainer Klaus Engel gegen

Beratung — Planung — Installation — Service

**Thomas Kleister**

**Elektrotechnik  
Meisterbetrieb**

**Priv. Freiengericht 26**  
**Büro: Alt Ahrbeck 2**  
**31303 Burgdorf**

**Tel. 05136 / 970213**  
**Fax 05136 / 970214**

Haimar/Dolgen das „letzte Aufgebot“ auf den Rasen. Mit Adam Chryst (muskuläre Probleme), Alexander Moss (Hörsturz) und Sven König mussten gleich drei Stammspieler ersetzt werden.

Wenig verwunderlich ist daher die Tatsache, dass sich ein Spiel entwickelte, welches hauptsächlich von der Spannung zehrte, ohne deswegen schlecht gewesen zu sein. Vorsichtiges Abtasten beider Mannschaften war in den ersten 30 Minuten Trumpf., und die Angst vor einem Fehler spielte bei jedem Ballkontakt mit. Doch gleich mit der ersten Chance des gesamten Spiels sorgte Timo Burböck mit einer tollen Einzelleistung und einem sehenswerten Schuss aus halblinker Position für die wichtige Führung. Als Balsam für das Nervenkostüm beruhigte der Treffer das Spiel ein wenig und die deutlich selbstbewusster werdenden Otzer hätten in der Folge für ein beruhigendes 2:0 erzielen müssen.

Vor allem zwischen der 52. und 65. Minute veräumte man es trotz klarster Chancen, den Sieg unter Dach und Fach zu bringen und musste daher bis zum Ende um den Lohn der Arbeit zittern. Zuerst war es Karsten Jesche, der in der 52. Minute - bereits in aussichtsreicher Position - den mitgeeilten Dennis Kerpen anzuspielen versuchte und damit um haaresbreite ein Eigentor forcierte. Eine Minute später hätte Timo Burböck nach schönem Flachpass von Kerpen alles klar und sich zum Mann des Tages machen können, scheiterte aber am gut reagierenden Torwart. Dann kam wiederum Karsten Jesche. Eine Freistoßflanke von Thomas Mühlhausen köpfte er in der 65. Minute an die Unterkante der Latte und es blieb weiterhin beim knappen Vorsprung, der mit mannschaftlicher Geschlossenheit bis zum umjubelten Abpfiff verteidigt wurde.

Exemplarisch für eine starke Mannschaftsleistung möchte ich an dieser Stelle Gerrit

Schmidt herausheben, der ins kalte Wasser geworfen, eine gute Partie bot.

### TSV Kleinburgw. – SV Hertha Otze 1:0 (1:0)

Mit einem Flugkopfball in der Nachspielzeit hätte Karsten Jesche einem bereits verloren geglaubten Spiel gegen den Aufstiegs Kandidaten aus Kleinburgwedel eine Wende zum Guten geben können. Ein sensationeller Reflex des Torhüters verhinderte dies jedoch und rettete dem TSV drei Punkte.

Zuvor hatte es insbesondere in den ersten 45 Minuten nicht danach ausgesehen, als wäre mit einem Punktgewinn für uns zu rechnen. Unter gütiger Mithilfe hatte Manuel Deichmann bereits nach sieben Minuten für die Gastgeber getroffen und löste damit scheinbar lähmendes Entsetzen aus. Ohne echte Gegenwehr hätte der TSV bis zur Pause im Normalfall auf 2:0 erhöhen müssen, scheiterte aber entweder am Pfosten oder am glänzend aufgelegten Florian Hinz, der auch in der zweiten Halbzeit mehrmals wirklich überragend den knappen Rückstand und damit die Chance auf einen Punktgewinn wahrte.

In den gesamten 45 Minuten bis zum Wechsel gab es nur eine Chance auf Otzer Seite. Nach Flanke von Dennis Kerpen flog ein Kopfball Timo Burböcks deutlich über das Gehäuse. Nach dem Wechsel präsentierten wir uns dann engagierter und kamen besser ins Spiel. Wenngleich der Gastgeber weiterhin die besseren Chancen besaß, nahmen wir nun den Kampf angenommen und hätten belohnt werden müssen. Einen Pass von Karsten Jesche spielte Timo Burböck mit dem Kopf über den Torwart, der - absichtlich oder nicht - ungebremst den Otzer Stürmer so zu Fall brachte, dass dieser ausgewechselt werden musste.

Fortsetzung nächste Seite

Wir liefern zu günstigen Preisen:

- Plattendecken
- Massivdecken
- Hohlsteindecken
- Stahlbetonwiderlager
- Betontreppen
- Betonwände
- Leicht-Betonwände LB
- Fertigg Keller
- Wasserdichte Keller

NOVO  
BAUPLAN UND HANDELS GMBH  
INNOVATIONEN AUS BETON

Burgdorfer Straße 25  
31303 Burgdorf-Otze  
internet: [www.novo-bauplan.de](http://www.novo-bauplan.de)  
e-mail: [beton@novo-bauplan.de](mailto:beton@novo-bauplan.de)

Zentrale Burgdorf Tel.: (0 51 36) / 8 81 00 • Fax: (0 51 36) 88 10 33 • NL Rathenow Tel. & Fax (0 33 85) 51 45 95  
NL Stade Tel.: (0 41 41) 90 01 04 • Fax (0 41 41) 90 01 14 • NL Zernsdorf Tel. & Fax (0 33 75) 29 19 52



# FUSSBALL



## Fortsetzung von Seite 3

Das Unverständnis über die Freistoßentscheidung für den Torwart konnte nur die Erklärung des Schiedsrichters überbieten. Dieser hätte nach eigener Aussage, einfach für den Torwart entschieden, da er immer eine 50%ige Chance hätte, richtig zu liegen. Nach dem Spiel würde dies ohnehin niemanden interessieren! Danach blieb das Angriffsspiel der Otzer bis auf einen Schuss von Karsten Jesche weitestgehend harmlos. Erst als bereits die Nachspielzeit angebrochen war, setzte sich Thomas Mühlhausen auf der rechten Seite durch und brachte den Ball nach innen, wo Karsten Jesche wie oben angesprochen den aufgrund der zweiten 45 Minuten nicht unverdienten Punkt hätte entführen können.

### SV Hertha Otze – Heesseler SV II 0:1 (0:1)

Vor allem eine völlig verschlafene Anfangsphase ebnete den Gästen aus Heessel den Weg zu einem nicht unverdienten Auswärtssieg im Nachbarschaftsderby. Marc Schmitz hatte mit einem Distanzschuss bereits nach drei Minuten für die Gäste getroffen und löste damit eine bis zur 30. Minute andauernde Konfusion in unserer Hintermannschaft aus. Nicht nur bei einem auf der Linie von Karsten Jesche geklärten Freistoß hätte in dieser Phase das zweite Tor der Heesseler fallen können, vielleicht sogar müssen. Erst nach einer halben Stunde gelang uns, sich besser auf den Gegner einzustellen und diesen in den Griff zu bekommen. Chancen blieben indes Mangelware.

Nach dem Seitewechsel bot sich den Zuschauern plötzlich ein deutlich verändertes Bild. Doch wie in den Wochen zuvor, fehlte auch heute wieder das Glück im Abschluss. Zuerst verfehlte Alexander Moss mit einem Freistoß das Tor denkbar knapp, dann war es Dennis Kerpen, dem die Nerven versagten. Herrlich angespielt hatte er alle Möglichkeiten auf seiner Seite, verzog aber überhastet. Doch vor allem Timo Burböck hatte den Ausgleich auf dem Fuß, doch auch er konnte den Torwart, der den letztlich doch schmeichelhaften Sieg der Gäste festhielt, nicht überwinden.

### TSV Isernhagen – SV Hertha Otze 0:3 (0:1)

Spielerisch blieben wir bei diesem Pflichtsieg einiges schuldig und trugen dazu bei, dass sich gegen den designierten Absteiger aus Isernhagen ein Spiel entwickelte, welches nur selten Kreisliganiveau erreichte. Während die überwiegend aus Spielern der 2. Mannschaft zusammengesetzte Heimmannschaft nicht besser konnte, zeigte wir im Gegensatz zum guten Spiel der Vorwoche einen gewaltigen Leistungsabfall, teilweise sogar einen spielerischen Offenbarungseid.

In den ersten 45 Minuten des Spiels war kaum ein spielerischer Unterschied zwischen den beiden Mannschaften auszumachen und der TSV Isernhagen, der bisher in jedem Spiel im Schnitt über acht Gegentreffer hinnehmen musste, hätte womöglich ein Unentschieden in die Pause gerettet, hätte nicht der Schlussmann der Gastgeber einen Blackout gehabt. Einen Freistoß von Timo Burböck faustete er sich mehr oder minder eigenhändig in die Maschen und sorgte somit im-

merhin für die Führung.

Zuvor hatten weder Karsten Jesche, der zweimal per Kopf verfehlte, noch Christian Klyscz mit einem Dropkick Erfolg.

Wer in der zweiten Halbzeit auf eine deutliche Leistungssteigerung unsererseits und ein konditionelles Einbrechen der Isernhagener hoffte, sah sich schnell getäuscht. Weiterhin fehlten die zündenden Ideen im Mittelfeld, um die „Schießbude der Liga“ ernsthaft ins Schwitzen zu bringen und das Spiel holperte und stolperet ereignislos vor sich hin. Erst ein Volleyschuss vom unermüdlichen Martin Hoffmeister beendete wenigstens das Zittern, sich bis auf die Knochen zu blamieren. Als einer der wenigen mit Normalform sorgte er 20 Minuten vor Abpfiff mit seinem 2:0 für die Vorentscheidung.

Zu mehr als dem 3:0 durch Karsten Jesche, der von Stefan Grafe in seinem ersten Spiel muster-gültig angespielt wurde, reichte es am Ende trotz zweier Platzverweise für den TSV nicht mehr.

### SV Hertha Otze – TSV Fries.Hänigsen 3:2(2:0)

Das wegen des Kartoffellmarktes vorgezogene Spiel stand aufgrund der schlechten Personallage (T. Mühlhausen, J. Junghardt, K. Jesche, M. Crönert, A. Moss, D. Burgemeister und M. Sievers fehlten) unter keinem „guten Stern“.

So war die Erwartungshaltung vor dem Spiel auch nicht sehr hoch. Die Mannschaft wollte aber trotz der personellen Misere einen Heim-sieg einfahren und spielte in der ersten Halbzeit souverän gegen die agilen Gäste aus Hänigsen. Dennis Kerpen erzielte bereits nach 2 Minuten das 1:0 und Timo Burböck erhöhte noch vor der Halbzeit auf 2:0.

Nach der Pause blieben wir weiter am Drücker und erzielten erneut durch Timo Burböck das 3:0.

Alles schien gelaufen, zumal wir durch Sven König mit einem Pfoßenschuss aus 20 Metern, Adam Chryst, der aus drei Metern den Torwart anschoß, sowie Timo Burböck, der ebenfalls nach einem Alleingang am Hänigser Torwart scheiterte, drei hochkarätige Chancen zum vierten Treffer hatten.

Stattdessen verkürzten die Hänigser noch einmal durch zwei gravierende Fehler im Spielaufbau zum 3:2, sodass es noch einmal spannend wurde.

Doch nach den Anschlusstreffern rissen wir uns noch einmal zusammen und brachten den verdienten Sieg, der beinahe noch in Gefahr geriet, über die Zeit.

### SV Uetze 08 – SV Hertha Otze 2:1 (0:1)

Der größeren individuellen Klasse Rechnung tragend, mussten wir bereits vor der Pause eine Fülle von Chancen der Gastgeber zulassen. Dabei scheiterten sie jedoch entweder am starken Hinz bzw. am Pfoßen. Und selbst als Florian bereits überwunden war, verhinderte Martin Hoffmeister mit letztem Einsatz die Führung der Gastgeber.

Couragiert darum bemüht, die spielerische Unterlegenheit mit Kampf und Einsatzbereitschaft auszugleichen befreiten wir uns nach und nach aus der Umklammerung und kamen, dann doch ziemlich überraschend zur schmeichelhaften Führung. Eine immer länger werdende Frei-

stoßflanke von Timo Burböck landete am Pfoßen und fand über den Umweg Adam Chryst den Weg ins Tor.

Leicht verunsichert verloren die Uetzer bis zur Pause vorübergehend den Faden, sodass die Führung bis zum Abpfiff Bestand hatte.

Nach der Pause fanden sie ihre Linie schnell zurück und kamen einfach zu schnell zum verdienten Ausgleich, um den knappen Vorsprung über die Zeit zu retten. In den nun folgenden Minuten war es Florian Hinz, der beim Ausgleich keine ganz glückliche Figur machte, mehr als einmal zu verdanken, dass das Spiel nicht vollends kippte. Während sich die Zuschauer nur noch die Frage danach stellten, wann der nächste Treffer fallen würde, sahen sie sich plötzlich damit konfrontiert, dass Karsten Jesche nach einem Zuspiel von Martin Hoffmeister frei vorm Tor auftauchte. Einen Schritt schneller als der herausseilende Torwart, spitzelte er den Ball an diesem vorbei und wurde durch ein rüdes Foul zu Fall gebracht. Die sogar vom Uetzer Torwart erwartete Entscheidung des Schiedsrichters – rot und Elfmeter bzw. Tor für Otze, da Dennis Kerpen den Ball inzwischen ins Tor befördert hatte – blieb zum Erstaunen aus. Vielmehr entschied der Mann in Grün auf Foulspiel von Jesche, was angesichts der auch vom Schiedsrichter begutachteten Stollenabdrücke an der Brust des Otzers etwas seltsam anmutete.

Keine fünf Minuten später war es erneut Sausmikat, der mit einem harten Flachschiß das schließlich entscheidende und verdiente 2:1 für die Uetzer markierte. Dennoch zeigte sich Trainer Engel nicht unzufrieden mit der Leistung seiner Mannschaft, die sich bis zum Schluss nicht aufgab und es dem Gegner so unangenehm, wie irgend möglich machte.

**Karsten Jesche, 1. Herren**

### Letzte Meldung

## Klaus Engel verlässt Hertha

„Wir haben uns vernünftig getrennt und gehen in gutem Einvernehmen auseinander“, erklärte Klaus Engel, der nach etwa 18 Monaten beim Fußball-Kreisligisten sein Traineramt zur Verfügung gestellt hat. „Es gab einige interne Unstimmigkeiten“, sagte Engel. Nach Abschluss der Saison 2005/06 hatter der Berufssoldat die Herthaner auf den 5. Tabellenplatz geführt. In der laufenden Spielzeit steht Hertha Otze auf Rang elf. „Wir liegen sportlich im Soll, ich habe mir daher nichts vorzuwerfen“, sagte Engel. Auch Herthas Spartenchef Heinz Martens betont, dass es sehr erfolgreich gelaufen sei. Es habe aber Disharmonien zwischen dem Trainer und einem Teil des Teams gegeben. Das Heimspiel (8.10.) gegen den Tabellendritten MTV Ilten wird von Kotrainer Holger Frese betreut. **(aus Anzeiger 7.10.06)**



**Sie haben Gäste, Sie haben uns!**

Für Ihre festlichen Gelegenheiten empfehlen wir unseren Partyservice

Die freundliche Fleischerei **Siegbert Papenburg GmbH**

Burgdorfer Straße 37, 31303 Burgdorf-Otze  
Telefon (051 36) 25 36

Ihre Adresse für feine Wurst, Fleisch und Grillspezialitäten.  
Mit einer reichen Auswahl an frischen Salaten.  
Alles aus eigener Herstellung.





# JUGEND-FUSSBALL



Nachtrag von Frank Slomma

## 1. F-Jugend ist Staffelleister der Saison 2005/2006

Die Rückrunde der Saison lief für die Mannschaft hervorragend. Nachdem die größten Mitkonkurrenten auswärts geschlagen wurden, übernahm man die Tabellenführung. Nur die Auswärtsniederlage in Dollbergen sorgte nochmals für Spannung.

Aber im abschließenden Spiel gegen den SV Uetze setzte sich die Mannschaft verdient mit 4:3 durch.

Zum Schluss hatten wir dann 5 Punkte Vorsprung auf Platz 2. Diese Staffelleisterschaft haben sich die Jungs redlich verdient. Mit einem Kader von nur 8 Spielern mussten alle anderen Aktivitäten, die in Trainings- oder Spielzeiten fielen, verlegt werden. Das ging natürlich auch nur mit Unterstützung der Eltern. **Hier nun die Aufstellung der Meister-Mannschaft:**

1 Mattis Schmidt	7 Lennart Novotny
3 Paul Zielonka	9 Daniel Schrader
5 Marc Schmidt	10 Lukas Novotny
6 Konstantin Wittekindt	13 Malte Slomma

Ohne Hilfe geht es aber auch bei uns nicht. Deswegen möchte ich mich hiermit nochmals für die finanzielle und auch moralische Unterstützung einiger bedanken. Da wären „Lahmann der Hofladen“ für Trikots, Dr. Wittekindt für eine Notfallausrüstung, Reiner Meldau für die Mannschaftsfahrt nach Hannover 96 und die vielen Eltern und Fans, die uns bei den Spielen lautstark unterstützen. Das alles und natürlich die „fußballverrückten“ Kinder haben diesen Erfolg erreicht.

Herzlichen Dank auch an den „Meckerberg“. Der Meckerberg stiftete spontan 100€ zum Gewinn der Meisterschaft in die Mannschaftskasse.



**WERNER LEUNIG**  
RAUMAUSSTATTUNG

**GARDINEN**      **PVC-BELAG**  
Teppichböden, Aufarbeitung von Polstermöbeln

31303 Burgdorf-Otze • Röhnweg 22 • Telefon (05136) 3841

### Mannschaftsfahrt nach Hannover 96

Ziel war das letzte Bundesligaspiel der Saison: Hannover 96 gegen Bayer 04 Leverkusen.

Mit finanzieller Unterstützung von Reiner Meldau in Form von Freikarten machten wir uns auf den Weg in die AWD-Arena. Mit 20 Kindern und 8 Betreuern wurde unser Block unsicher gemacht. Lautstark und mit selbstgemachten Plakaten machten die Otzer eine super Stimmung. Dass die 96er das Spiel nicht gewinnen konnten, war das einzig Negative diesen Tag. Es hatte allen sichtlich viel Spaß gemacht.

### Pfingstturnier beim Heeßeler SV

Am Pfingstamstag fand das diesjährige Pfingstturnier des Heeßeler SV statt. In unserer Gruppe von 8 Mannschaften mussten wir ersatzgeschwächt antreten. Trotzdem konnten wir nach 4 Siegen, 1 Unentschieden und 2 Niederlagen einen hervorragenden 3. Platz belegen. Unglücklich verloren wir nur gegen den Gastgeber Heeßel mit 2:1 und gegen die F-Jugend von Hannover 96. Ein großer Pokal und Medaillen für alle Kinder waren die wohlverdiente „Beute“ des Tages.

### E-Jugend 2006/2007

Die „neue“ E-Jugend besteht nun aus 14 Spielern und den 2 Trainern Olaf Sievers und Frank Slomma. Aufgrund von Ferien und dem Otzer Fußballcamp war leider wenig Zeit zum Trainieren. So war der Saisonstart ein Sprung ins kalte Wasser. Im 1. Spiel mit neuer Besetzung mussten wir uns dem Heeßeler SV mit 3:6 geschlagen geben. Auch im 2. Spiel lief es nicht besser. Gegen die SV K./Neuwarmbüchen verloren wir klar 1:5. Im 3. Spiel gegen den SC Uetze lief es dann besser. Wir konnten uns mit 6:1 durchsetzen. In den darauf folgenden Partien gegen den SC Wedemark und Sparta Langenhagen gewannen wir 4:2 und 3:2. Der Lohn dafür ist der momentane 4. Tabellenplatz.

Die Mannschaft der E-Jugend von Hertha Otze besteht aus folgenden Spielern:

1 Mattis Schmidt	8 Marc Schmidt
2 Max Strecker	9 Lukas Novotny
3 Jasper Neben	10 Lennart Lücke
4 Leon Bianga	11 Benjamin Starke
5 Konstantin Wittekindt	12 Tim Vollbrecht
6 Daniel Schrader	13 Malte Slomma
7 Paul Zielonka	14 Xemo Demiray



Sparkassen-Finanzgruppe  
www.stadtparkasse-burgdorf.de

Ein starker Partner  
für Ihren Verein.

**Stadtparkasse**  
Burgdorf *... und gut.*

Die Stadtparkasse Burgdorf ist mit dabei, wenn es darum geht die Lebensqualität in der Region zu sichern. Durch die Förderung sozialer Projekte, mit Ideen für das Kulturleben und durch Engagement im Sport. Erlebbar in Ihrem Verein mit seinem vielfältigen und qualifizierten Veranstaltungsangebot.



Großer Bericht im NFV-Fußball-Magazin

# Fußballcamp beim SV Hertha Otze

**TREND**  
optik

... immer einen Schritt schneller

**Inh. HENNING ERNST**  
Augenoptikermeister und staatlich geprüfter Augenoptiker  
31303 Burgdorf · Marktstraße 46 · Telefon (0 51 36) 8 50 05

Am 8. und 9. September erfüllte sich für viele Fußballerinnen und Fußballer der Jugendabteilung des SV Hertha Otze ein großer Traum. Die Coca-Cola-Fußballschule des NFV war unter der Leitung von Martin Mohs mit 5 hervorragenden Fußballtrainern nach Otze gekommen, um den seit vielen Jahren kontinuierlichen Aufbau

des Kinderfußballs zu untermauern. Ziel des Camps war es, die Technik zu trainieren, Kondition auszubauen und Spielübersicht zu vermitteln. Bei allem stand der Spaß an der Sache an erster Stelle. Für das Trainerteam war es eine Herausforderung, fast 60 Kinder und Jugendliche von 4 bis 14 Jahren in Teams einzuteilen

und mit diesen ein alters- und kindgerechtes Training zu absolvieren.

Das Camp begann am 8.9. um 15:00 Uhr mit der Einheit „Technik“ und endete um ca. 20:00 Uhr mit der Austragung der Champions-League. Alle Teilnehmer waren sehr erschöpft, aber nach Würstchen, Salat und Brötchen ging es in die Verlängerung. Unter dem Motto „Wie lange halten wir noch durch?“ wurden die Zeltburgen erst um 23:00 Uhr erobert. Am nächsten Morgen ging es gleich mit dem Kicken weiter. Der Hunger wurde mit frischen Brötchen und Kakao gestillt. Von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr wurden vom Coca-Cola-Fußballteam sowohl taktische als auch technische Fähigkeiten spielerisch vermittelt. Nach den Wettbewerben „Lattenknaller“, „Elferkiller“ und „Hütchen: Auf- und Abstieg“ kam die Siegerehrung. Keiner ging ohne eine Medaille oder einen Pokal nach Hause. Der Wettergott, die helfenden Eltern und die Trainer und Betreuer der Jugendmannschaften (Christine Giesberts, Andrea Brase, Claudia Novotny, Patrick Baxmann und Frank Slomma) haben zum absoluten Erfolg dieses Lehrgangs beigetragen. Herzlichen Dank an den Verein, der das Camp größtenteils finanziert hat.

**Claudia Novotny**



**horst frese** Fußbodenbau  
Inh. Olaf Sievers

Wilhelm-Henze-Weg 5 • 31303 Burgdorf • Tel. (05136) 896604, Fax (05136) 896605

PVC-Beläge • Linoleum • Teppichböden  
Laminat • Fertigparkett • Massivparkett  
Teppichverlegung • Parkett- + Dielenschliff

**GUTSCHEIN**  
10% auf aktuelle  
Teppichkollektion





60 Kinder und Jugendliche von  
SV Hertha Otze vom Besuch der  
Coca-Cola-Fußballschule begeistert

**Bestnoten**



Für Fußballerinnen und Fußballer der Jugendabteilung des SV Hertha Otze hat sich jetzt ein großer Traum erfüllt. Zwei Tage lang gastierte die Coca-Cola-Fußballschule des NfV im Verein, um hier den seit vielen Jahren kontinuierlichen Aufbau des Kinderfußballs zu unterstützen. Techniktraining, Konditionsaufbau, Vermittlung von Spielübersicht – Martin Mohs und sein Trainerteam mit Tina Hüllen, Dariusz Szubert, Georgi Tutundjiew, Fabian Hellberg und Moritz Peitmann präsentierten dem Hertha-Nachwuchs ihr abwechslungsreiches Programm kindgerecht und sorgten dafür, dass der Spaß bei allen Übungen an erster Stelle rangierten. Auf dem „Stundenplan“ der Coca-Cola-Fußball-

schule stand für die fast 60 Kinder und Jugendlichen im Alter von 4 bis 14 Jahren zunächst eine Technik-Einheit, ehe am Abend die „Champions-League“ ausgetragen wurde. Obwohl die Mädchen und Jungs sehr erschöpft waren, ging es nach Würstchen, Salat und Brötchen in die Verlängerung. Nach dem Motto „Wie lange halten wir noch durch?“ wurden die unmittelbar neben dem Fußballplatz aufgebauten Zeltburgen erst gegen 23 Uhr erobert. Das gleiche Bild auch am zweiten „Schultag“. Mit größter Begeisterung versuchten die jungen Fußballerinnen und Fußballer, die taktischen und technischen Tipps der Trainer umzusetzen. Nach den Wettbewerben „Lattenknaller“ und „El-

ferkiller“ freuten sich schließlich alle Teilnehmer über ihre „Zeugnisse“, die in Form von Medaillen und Pokalen ausgehändigt wurden. Bestnoten ernteten aber auch alle, die zum guten Gelingen der Coca-Cola-Fußballschule beigetragen haben. Dazu zählte natürlich das Team um Martin Mohs, aber auch die Hertha, die die beiden Tage größtenteils finanzierte. Neben helfenden Eltern haben zudem die Trainer der Jugendmannschaften des Vereins – Christine Giesberts, Andrea Brase, Claudia und Thomas Novotny, Patrick Baxmann und Frank Slomma – zum absoluten Erfolg des Camps beigetragen. (aus NfV Niedersachsen Fußball Journal 10/2006)

## Nachtrag der G-Jugend vom März Spannende Saison

Am 5. März 2006 beim Hallenturnier in Lehrte: Nach 3 Unentschieden, 1 Sieg und 1 Niederlage muss ein 7-Meter-Schiessen über die Vorrunden-Platzierung entscheiden. Trotz dünn besetzter Mannschaft (die Grippe hat Otze im Griff) erschiessen sich Andreas, Anton, Alex, John, Paul Ruben und Sue einen 2:1 Vorsprung und erreichen die nächste Runde. Auch nach den Platzierungsspielen müssen nochmal Nerven gezeigt werden: erneutes 7-Meter-Schiessen. Sie schießen so gut wie ihr Torwart (diesmal meist Anton) hält. Nach – auch für die Otzer Eltern und Geschwister – nervenzerreißenden 11 Schüssen pro Mannschaft steht es noch 1:1. Da kann Sue endlich zum Siegtreffer verwandeln. So spannenden Fußball habe ich bei den „Großen“ noch nicht gesehen! Am Ende bedeutete es den 6. Platz, doch keine andere Mannschaft hat sich durch zwei 7-Meter-Schiessen gekämpft. Die Punktspiele laufen – trotz der neuen Tricks von Meldau Bedachungen – eher glücklos. Besonders gegen die starken Gegner Burgwedel und Thönse/Wettmar bekommen sie nicht das sprichwörtliche Bein an die Erde. Aber wie unsere Nationalmannschaft ist auch unsere G-Jugend eine echte Turniermannschaft. Beim Klöppal-Cup am 21. Mai in Ahlten spielen sie sich mit junger Mannschaft in der unteren G-Jugend auf den 2. Platz. Bei strahlender Sonne strahlen Christine, Thomas und die G-Spieler Paul, Alex, Lorenz, Andreas, John, Jasper Ruben und Joshua.

**Christine Giesberts**



Die Einrad-Guppe mit der Trainerin Gunda Rehwinkel-Schmidt beim Hertha-Sommerfest

## Auszeichnung und Zuschuss für die Jazz-Dance-Show 500 Euro Scheck von der Stadtparkasse

Große Aufregung in der Turnhalle. Am 5. Oktober wurde die Jazz-Dance-Sparte des SV Hertha Otze geehrt. Die Presse (Marktspiegel) und die Stadtparkasse Burgdorf kamen mit Abordnungen zur Übergabe eines „Riesen-Scheck“ in Höhe von 500 Euro nach Otze. Dazu hatten sich alle Gruppen mit vielen Tänzerinnen, Hertha-Vorsitzender Jürgen Schacht und einige Eltern in die Turnhalle aufgemacht. Die Aktion „Wir unterstützen Sportvereine“ ist von der SSK und dem Marktspiegel ausgeschrieben. Die Vereine können sich dafür bewerben. Der Sparkassenvorstand

war mit Thomas Pötsch und Heiko Nebel anwesend und lobte das Engagement der Jazz-Dance-Abteilung und wünschte gutes Gelingen bei der Show. Näheres im nächsten Hertha-Kurier.



# HEIZUNGS - SERVICE

PLANUNG AUSFÜHRUNG WARTUNG

**Michael Baxmann GmbH**  
Installateur u. Heizungsbau  
Meisterfachbetrieb

Am Fließgraben 31  
31311 Uetze OT Hänigsen  
Tel./Fax ( 05147 ) 12 42  
Mobil 0171 / 3 44 13 49

**Privat:**  
Freiengericht 23 - 31303 Burgdorf / Otze - Tel. ( 0 51 36 ) 88 19 78



## Aktivitäten der Tennisdamen

In diesem Jahr meldeten wir eine Frauenmannschaft zur Teilnahme an der Kreissommerrunde beim Tennisverband Hannover-Land. Obwohl die Ergebnisse der Austragungen für uns nicht so befriedigend ausfielen, haben uns die Spiele und das „Drumherum“ gut gefallen.

Am „Tag der offenen Tür“ in Otze besuchten uns Arpker Tennisspielerinnen und -spieler. Die Frauen entschlossen sich kurzerhand, statt gegeneinander miteinander zu spielen. So trugen wir mehrere Doppelspiele gemischt aus und es gab nur Gewinner.

Zum Saisonabschluss folgten wir einer Einladung zu einem Freundschaftsspiel auf die Tennisanlage nach Ehlershausen.

**Elke Sandau**

## Auch einige Neulinge bei den Damen der ersten Stunde Wer gehört zur First Generation?



Noch knapp vier Wochen bis zur Jazzdance-Show „Dance fo(u)r Elements“ am 18. November 2006.

Vorstellen möchten wir heute die Tänzerinnen und die Backstage-Mannschaft aus der Gruppe der ersten Jazzdance-Generation von Hertha Otze. Unter der choreografischen Leitung von Steffi Mierswa studieren zurzeit insgesamt 12 Frauen die Tanzschritte für den immer näher rückenden Bühnenauftritt ein. Selbst die Sommer-Schulferien wurden genutzt, um an einzelnen Bewegungsabläufen zu feilen.

Zum ersten Mal bei einer Hertha-Otze Jazzdance-Show dabei sind: Ulrike Bertram, Indra Will und Petra Zeuschner. Weiterhin gehören zur Gruppe: Kirsten Buchholz, Michèle Ebenhöch, Astrid Engelke, Hani Hograefe, Petra Jung, Steffi Kietzmann, Elke Sandau und Hilke Schuppa (in alphabetischer Reihenfolge).



## Kinder- und Jugendtraining

Drei Kinder- und Jugendgruppen werden zurzeit in der Tennisabteilung von Rainer Kübler trainiert. Der Burgdorfer mit C-Trainer-Lizenz ist schon seit vielen Jahren in verschiedenen Vereinen im Altkreis Burgdorf als Tennislehrer aktiv. Die Otzer Tennisschülerinnen und -schüler haben ihre Schlagtechnik deutlich verbessern können. Einige Jugendliche haben erst in diesem Jahr mit dem Tennisspiel begonnen und im Laufe des Sommers schon Einiges gelernt.

Um das Training weiterhin auf dem Niveau durchführen zu können, werden für das nächste Jahr neue (spezielle) Trainingsbälle benötigt. Eventuelle Sponsoren hierfür melden sich bitte bei der Spartenleitung.

**Elke Sandau**



Der otze- und showkundige Leser hat sicher schon bemerkt, dass nicht alle wirklich der ersten Generation angehören. Diese sind vorrangig in der Backstage-Mannschaft zu finden: Angelika Buchholz, Martina Meldau, Erika Melde, Anita Mierswa, Dorothee Schulz, Irma Wartmann und Angelika Wünsch erfüllen vielfältige organisatorische Aufgaben im Vorfeld sowie während der Show. Auch (Ehe-)Partner, Kinder, Freunde und weitere Helferinnen und Helfer aus dem Sportverein stehen dem Team tatkräftig zur Seite.

Die Kostüme zu den vier Elementen Feuer, Erde, Wasser und Luft sind ausgewählt und inzwischen weitgehend fertig gestellt. Die letzten Vorbereitungen laufen. Die ersten Karten sind verkauft. Frage: Was machen wohl die Tänzerinnen und das Helferteam an den letzten Tagen vor der Show?

**Elke Sandau**

# Otto Raguse GmbH

## Bau- und Möbeltischlerei

### Innenausbau

**Burgdorfer Straße 46 • Telefon (05136) 54 77  
31303 Burgdorf - Otze**





# JAZZ-DANCE



Am 18. November 2006  
geht es um die 4 Elemente  
Erde, Feuer, Wasser + Luft

## Zuschauer erwartet eine tolle Show

Es ist mal wieder soweit. Die Jazz-Dance-Sparte richtet zum 8. Mal eine Show aus. Was am 16. August 1989 bei „Jürgen“ im Saal angefangen hat, nimmt schon fast professionelle Züge an. Die Vorbereitungen für die Show, die unter dem Thema „Dance fo(u)r Elements“ steht, laufen schon über ein Jahr. Die neuen Tänze müssen eingeübt werden, Kostüme genäht werden, das Konzept ausgearbeitet werden und viele Kleinigkeiten bedacht werden, damit die Zuschauer wieder eine tolle Veranstaltung miterleben, von der sie noch lange sprechen sollen. Dance fo(u)r Elements bedeutet, dass die vier Elemente Erde, Feuer, Wasser und Luft immer wieder zu erkennen sind.


Es werden alle Hertha Jazz-Dance-Gruppen auf der Bühne stehen. Die Jüngsten „Big little Dancers“ trainiert von Hilke Schuppa, werden genauso wie die Gruppe „Dancing Girls“ von Sarah Döbel dabei sein. Kathrin Goebel trainiert die „Super Girls“ und die „BLOND AG“, bei der sie selbst mittanz. Diese Gruppe ist schon ein Highlight der Show, denn sie sind zum Teil schon über 15 Jahre showerprobt. Auch die ganz erfahreneren Tänzerinnen aus der ersten Stunde, sind selbstverständlich auch dabei. Die „Einmaligen“ werden auch wieder auf der Bühne ihr Bestes geben. Wer sich dahinter verbirgt, kann man bei der Show erleben. Vielleicht überzeugen die Gruppen einige Zuschauer, die für Folgeauftritte auf privaten Feiern oder Firmenfeiern sorgen.

Karten gibt es für 9 Euro (Erwachsene) und 6 Euro (Kinder). Vorverkauf ist bei Friseur Suppelt in Otze und bei Bleich Schreibwaren in Burgdorf, Braunschweiger Straße, möglich und sollte auch frühzeitig ausgenutzt werden. Denn in den letzten Jahren waren an der Abendkasse keine Karten mehr erhältlich. Die Plakate (siehe nebenstehend) werden in einigen Geschäften in Otze und Umgebung ausgehängt.


# Wollmaus

Steffi Mierswa  
Neue Torstr. 7  
31303 Burgdorf  
Tel. 05136 / 9 71 70 45  
**Öffnungszeiten:**  
Mo. -Fr. 15 - 18 Uhr, Fr. + Sa. 10 - 13 Uhr






Tanzshow




des SV Hertha Otze

# Dance fo(u)r Elements

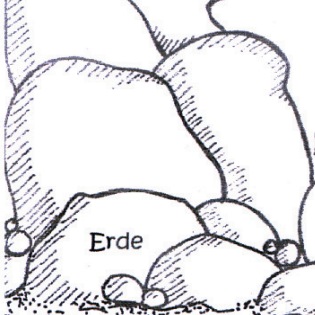


Luft

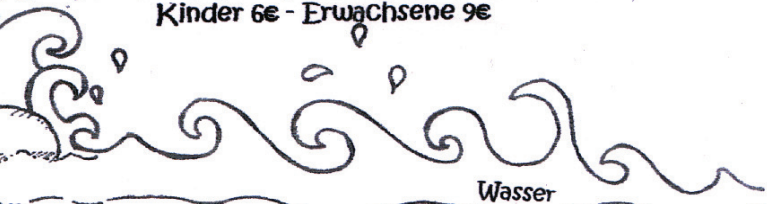
18. November 2006  
um  
19.30 Uhr  
im  
Theater am Berliner Ring  
(Aula des Gymnasiums)



Feuer



Erde



Wasser

**Kartenvorverkauf bei Friseur Suppelt Otze, Bleich Burgdorf**  
Kinder 6€ - Erwachsene 9€



# JAZZ-DANCE



## Wir stellen uns vor: **DANCING GIRLS**

Zu den Dancing Girls gehören: Sabrina Bauke, Lea Brackmann, Kim Brase, Sonja Deutsch, Anna Fehling, Svenja Grotheer, Nicole Hartung, Chiara Laßner, Lea Plugradt, Monja Pries und Maike Twesten. Alle sind zwischen 7- 10 Jahren.

Wir trainieren immer mittwochs von 15-16 Uhr.

Gelegenheit unser Können zu zeigen haben wir auch. Zuletzt hatten wir einen Auftritt beim Otzer Kinderfest, zusammen mit den anderen beiden Kinder-Jazz-Gruppen. Aufregung ist bei den Auftritten natürlich auch immer dabei aber es klappt dann doch meist alles super.

Für die Tanzshow am 18. November üben wir auch schon fleißig zwei Tänze ein. Da es gar nicht mehr lange hin ist, ist das Training in der Endphase ein bisschen strenger als sonst, aber es soll ja auch alles ohne Patzer klappen. Schließlich dauert so ein Tanz ja auch seine Zeit bis er fertig gestellt ist und gut aussieht.

Aber trotzdem ist der Spaß immer mit dabei. Zur Aufwärmung gibt es Spiele und die Dehnübungen können sie sich selber ausdenken. Auch bei der Beratung der Kostüme haben die Mädchen ihre eigenen Vorstellungen, die sie mit einbringen.

Da auch ein paar Mädels in der Einrad AG der Schule sind, haben wir diesmal sogar die Einräder mit in den Tanz eingebaut.

Alle sind schon ganz gespannt auf die Show, denn dafür wir schon seit mehreren Monaten geübt.

Auch danach wird die Gruppe weitertanzen und bei so manchen Auftritten ihre neuen Tänze vorstellen.



Dancing Girls

Auf dem Kinderfest der Otzer Woche boten verschiedene Gruppen der Jazz-Dance-Mädchen und Kinder schöne und gelungene Vorführungen



Auf dem Feuerwehrfest in Weferlingsen war die „BLOND AG“ ein Höhepunkt der Veranstaltung



## Gasthaus „ Ohne Bahnhof „

31303 Burgdorf-Otze, Tel. 05136 / 22 98



Das Haus der Gemütlichkeit  
Gesellschaftsräume von 20 bis 200 Personen  
für Betriebs-, Vereins- und Privatveranstaltungen  
sind vorhanden !

Vereinslokal des SV HERTHA OTZE e. V. 1910

Das einzig wahre

# Wasserstein

Spitzenpilsener der Premiumklasse



Dienstag & Mittwoch Ruhetag





# JAZZ-DANCE



Die Minuten vor dem Auftritt wollen nicht vergehen



**ARMIN BUCHHOLZ**  
Sanitäreanlagen • Gasheizungen

Schmiedestraße 3  
**30938 Großburgwedel - Wettmar**  
Tel. Betrieb (05139) 1528 • privat (05136) 6785

## Auftritte – Auftritte – Auftritte – Hertha-Sportfest, Ehlershausen, Otzer Woche

Am Samstag den 9.9.2006 war es wieder soweit:

Tag der offenen Tür (Sportfest) in Otze. Das Wetter war super und die Aufregung gross. Ein neuer Tanz wurde vorher noch einstudiert und loß ging es dann um 13.00 Uhr. Viele Big little Dancer sind erschienen und die Bänder wurden wie wild herum geschwenkt. Am Ende hieß es dann von den jungen Damen: Ohhhh, warum tanzen wir nur einmal?????

Das wurde dann gleich eine Woche später in die Tat umgesetzt. Der nächste Auftritt folgte gleich am Sonntag den 17.9.2006 um 14.30 Uhr an der Ehlershäuser Kirche. Umziehen in der Sakristei und tanzen bei stahlendem Sonnenschein auf dem Innenhof. Rundrum gelungen mit dem kleinen Europhäer und dem Bändertanz, und dem Gefühl nun haben wir mehr getanzt, ging es dann noch 5 Tage später in die Verlängerung.



Der „Bandtanz“ beim Tag der offenen Tür in Otze

von den Dancing Girls, geleitet von Sarah Döbel. Next Generation, unter der Leitung von Katrin Göbel, fegte danach über die Tanzfläche. Den Abschluß bildeten dann die Big Little Dancer. So manchen Fuß sah man wippen und viele Hände klatschten bei den Aufführungen mit. Die Anspannung legte sich bei den Mädels und nun ging es ganz entspannt und mit viel Hallo aufs Kinderfest. Allen Helfern und Müttern sei noch mal ein herzliches Dankeschön gesagt. Und an die Tänzer ein großes Lob:

Am Freitag, den 21.9.2006 startete das Kinderfest, im Rahmen der Otzer Woche. Ab 16.00 Uhr tanzten erst die Big little Dancer, gefolgt

Es macht viel Spaß Euch beim Tanzen zuzuschauen!!!!!!!



Schönes Wetter beim Auftritt in Ehlershausen an der Kirche





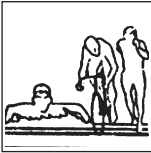
**LAHMANN**  
**DER HOFLADEN.**  
Burgdorfer Str.26  
31303 Burgdorf/Otze  
Tel.: 05136/83737

# Speisekartoffeln

## 3 x 12,5 kg

### 15,- €

1. - 31.  
Oktober



# TRIATHLON



## 1. MLP City-Triathlon in Bremen in und an der Weser

# So einen Regenwettkampf in 12 Jahren noch nicht erlebt

Wieder mal einen neuen Wettkampf hatten sich die Döbel-Brothers ausgesucht. Das war auch wieder etwas ganz neues, denn der 1. MLP-City-Triathlon hat in der Umgebung des Weserstadions erstmals stattgefunden. Am Sonntag, dem 20. August, war kein gutes Wetter angesagt. Doch bis zum Mittag hielt es sich ausgesprochen gut.

Um an das Weserstadion zu kommen gab es, durch die Straßensperrungen für die frühen Rennen, einige Schwierigkeiten. Aber dann parkten sie direkt am Weserstadion. Dabei sahen sie noch Werder-Co-Trainer Wolfgang Rolf. Zum Start war es noch knapp einen Kilometer, direkt an der Weser. Dort war auch der Ziel- und Wechselbereich. Es waren sehr viel Ess- und Trinkstände und auch Werbewagen verschiedener Firmen. Ein wenig überzogen war das Fazit einiger Starter. Doch beim ersten Mal wollten die Bremer richtig was aufziehen. Während der Phase, wo sich die Athleten für den Wettkampf fertig machten, war es noch trocken geblieben. Zum Schwimmstart wurden die

Starter mit einer Fähre 1.500 m flußaufwärts geschippert. Das war schon etwas Besonderes. Bis zum Start beim Kanu Club war noch etwas Zeit. Im Teilnehmerfeld waren auch Nicole und Lothar Leder, Deutschlands ehemals besten Triathleten. Lothar war der erste Athlet, der den Ironman unter 8 Stunden bewältigte. Kurz vor dem Start um 13 Uhr hatten sich die meisten schon den Neoprenanzug angezogen, doch sie suchten trotzdem Schutz vor dem ersten kräftigen Regenguss. Im 19 Grad kühlem Wasser war der Regen dann egal. Die 1.500 m (mit wenig Strömung) am Stadion vorbei verliefen relativ gut, ohne großes Hauen und Stechen, wie es bei einigen Starts schon war.

Beim Wechsel zum Radfahren war es trocken, doch als alle auf dem 4-Runden-Kurs à 10 km waren, kamen mehrere kräftige Schauer nieder. Nass waren die Brüder schon oft bei Triathlons geworden, doch nun waren die Schuhe so voller Wasser, dass es bald oben wieder heraus lief. Natürlich waren die Straßenverhältnisse auch nicht die besten. Zum Teil mussten große Pfützen durchfahren werden.

Zum ersten Mal war bei einem Jedermann-Triathlon das Windschattenfahren erlaubt. Dazu mussten viele ihre Triathlonlenker abmontieren. Die waren nicht erlaubt. Aber das Windschattenfahren

bei der nassen Straße war nicht gerade ein Vergnügen.

Für Heinz war das Rennen (fast) nach 15 km beendet. Sein Hinterrad hatte einen Platten, doch bis zum Start waren es sowieso fast 4 km, also schieben oder einen neuen Schlauch montieren und finishen. Da er bisher alle Wettkämpfe beendet hatte, war das auch hier sein Ziel. Das bedeutete natürlich hinter dem Feld herfahren, denn etwa 15-20 Minuten dauerte die Reparatur. So kam er in den „Genuss“ vom Polizeischlussmotorrad begleitet zu werden. Als er auf die letzte Runde ging, kam noch einmal ein kräftiges Gewitterschauer runter. Da war sein Bruder schon auf der Laufstrecke (2 Runden à 5 km auf der Weserpromenade) und war von heraufspringenden Regentropfen fasziniert. Beim Laufen stört der Regen doch nicht so, wie beim Radfahren.

Auf den letzten Laufmetern von Friedhelm begnadeten sie sich doch noch. Da hatte Heinz noch gut 9 km vor sich. Durch seinen Defekt war er als letzter auf die Laufstrecke gegangen. Ein einsames Rennen. Auf der ersten Runde kamen ihm noch einige Läufer entgegen, doch bei der zweiten Runde waren die Helfer schon am Abräumen. Viele andere Starter hätten spätestens zu diesem Zeitpunkt aufgehört, doch Heinz wollte seine Serie nicht reißen lassen, jeden Wettkampf zu beenden. Bei seinem Zieleinlauf war gerade die Siegerehrung für die Schnellsten. Nicole Leder gewann bei den Damen mit großem Vorsprung, doch ihr Mann Lothar mussten den polnischen Nationalkaderstarter Marek Jaskolka vor sich lassen.

Leider gab es bei diesem groß aufgezogenen Event keine Altersklassensiegerehrung. Das war um so ärgerlicher, denn Friedhelm belegte,

zum zweiten Mal in seiner Karriere, den 1. Platz in seiner Altersklasse. Schade! Eigentlich war dieser Triathlon von der Strecke her sehr attraktiv, doch es waren einige Sachen nicht so gut organisiert und für das Startgeld gab es, bis auf die Verpflegung auf der Strecke und nach dem Wettkampf, keine Extras, wie z. B. T-Shirt o. ä. Die Duschen waren auch sehr weit entfernt und wurden dadurch wenig genutzt. Es ist noch einiges zu verbessern an diesem Triathlon. Vielleicht nehmen die Herthaner in einigen Jahren wieder in der



Heinz glücklich gefinisht

### Platzierungen vom

#### 1. MLP City-Triathlon in Bremen

1.500 m Schwimmen / 40 km Rad / 10 km Lauf (173 FinisherInnen)						
	AK-Pl.	Ges.-Pl.	Schw.	Rad	Lauf	Zeit
Friedhelm Döbel	1.	75.	22,53	1:10,57	42,40	2:21,32
Heinz Döbel	12.	172.	28,54	*1:35,38	49,16	3:08,48
			*ca. 20 Min. Reifenreparatur			
						Endzeiten incl. Umziehzeiten

## 3. Lehrter Rad-Einzelzeitfahren

# 20 km richtig mal „ballern“

Die Lehrter Triathlon Abteilung, mit der die Herthaner vor einigen Jahren eine Startgemeinschaft gebildet hatten, riefen zu ihrem 3. Einzelzeitfahren in der Feldmark in der Verlängerung der Rethmarstraße auf. Leider waren die anderen Otzer verhindert (Urlaub oder Arbeit), so das ich dort allein hinfuhr, natürlich schon mit dem Rennrad. Denn die „Profis“ fahren sich ja auch immer warm, allerdings auf derr Rolle.

Insgesamt wollten bei dieser kleinen Veranstaltung 7 Damen und 29 Herren ihre Kräfte messen. Die 20 km waren genau ausgemessen. Vier Runden mussten bei starkem Wind auf dem Viereckskurs gefahren werden. Jede Runde hatte auch zwei Bahnüberführungen, was nach dem Gegenwind viel Kraft kostete.

Alle 30 Sekunden wurde der Nächste auf den Kurs geschickt, so dass kein Windschatten gefahren werden konnte. Es gab trotzdem einige Überholvorgänge, denn es gab doch Zeitunterschiede von mehr als 15 Minuten.

Schnellster war André Albrecht vom VfB Fallersleben, der gleichzeitig Landesjugendtrainer des niedersächsischen Triathlon-Verbandes ist. Er fuhr nur 30:14 Min., das bedeutet fast eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 40 km/h. Aber so viel langsamer war ich gar nicht, denn mit der Zeit von 32:30 Min. lag ich sogar vor einigen Startern des LSV, was ich vorher nie für möglich gehalten hatte. In dem Teilnehmerfeld war ich der drittälteste Teilnehmer und belegte den 6. Platz von allen 36 Startern.

Die Triathlon-Abteilung des LSV feierte danach auf dem Gelände des Freibades ihren Saisonabschluss. Hier kam man mit vielen Bekannten, aber auch ganz neuen Gesichtern ins Gespräch. Eine rundum gelungene kleine Veranstaltung, bei der ich nicht das letzte Mal teilgenommen habe. Aber hoffentlich das letzte Mal allein vom SV Hertha Otze, denn die Heimfahrt, kurz vor dem Dunkelwerden, war doch einsamer als das Zeitfahren, denn da konnte ich ja einige Fahrer überholen.

Friedhelm Döbel



## D. Abram

31303 Burgdorf / Otze

Rehweg 17

Tel. 05136 / 65 80



Erdbewegungen - Baugrubenaushub - Tiefbau - Fundamentaushub  
Pflasterungen - Landschaftsgestaltung





## 20. Magdeburger Team-Triathlon etwas neues für Herthaner Ein ganz anderer Staffel-Triathlon



Es gibt doch noch immer etwas neues für die Hertha-Triathleten. Schon zum 18. Mal veranstaltete der TC Magdeburg einen Team-Triathlon. Das ist keine normale Staffel, wie sie in letzter Zeit viel angeboten wird, bei dem die drei Starter einer Mannschaft jeweils nur eine Disziplin machen müssen. Beim Team-Triathlon macht jeder der drei Starter einen kompletten Volkstriathlon, allerdings mit Pausen. Denn der erste jeder Mannschaft übergibt nach seinen 500 m Schwimmen den Zeittransponder an den zweiten, der gleich danach ins Wasser „darf“. Der gibt dem dritten Schwimmer den Chip. Der wiederum gibt dem wartenden 1. Radfahrer den Transponder usw.

So etwas hatten die Otzer noch nicht mitgemacht. Es hatten sich sogar zwei 3er-Teams mit vier Herthanern und zwei „Gaststärkern“ angemeldet. Zu dem Team „Burgdorf-Otzer Eisenmänner“ gehörte neben Ingo Heppner und Friedhelm Döbel noch der Burgdorfer Matthias Tschoepe, der auch schon in Roth dabei war. Sie mussten noch in der Hauptklasse „unter 120 Jahre“ starten. Drei Jahre fehlten, um in der „über 120 Jahre“ dabei sein zu dürfen. Vorausgesetzt, im nächsten Jahr nehmen die drei auch dort wieder teil, sind sie über der Jahresgrenze. Das andere Team ist noch viel zu jung. Mit dem Teamnamen „Angriffstrupp Freiwillige Feuerwehr Otze-Heessel“ waren Helge Steinecke und Alexander Jung mit dem Heesseler Triathlon-Debütanten Christoph Grothjahn gemeldet. Am 3. September, einem Sonntag, war die Autobahn morgens gut zu befahren, so dass die 135 km bis zur Ausfahrt Rothensee hinter Magdeburg schnell erreicht war. Schon bei der Startnummernausgabe war die gute Organisation zu erkennen. Neben dem Teamnamen war sogar jeder einzelne Name auf der Startnummer abgedruckt. Ein Finisher T-Shirt gab es auch schon vor dem Wettkampf.

Bei „normalen Triathlons legt man sich die Sachen für Radfahren und Laufen für einen schnellen Wechsel sorgfältig bereit. Doch das war nun nicht nötig, denn man hatte ja Zeit zum Umziehen. Ein komisches Gefühl.

Um 11.40 Uhr fiel der Startschuss für die ersten Schwimmer, die mit ca. 80 Meter Anlauf in den Barlebener See sprinteten. Die 500 m schwammen die Schnellsten in fast genau 5:30 Min. Das war kein Wunder, denn im Starterfeld waren einige Weltklaseschwimmer vom SC Magdeburg, u. a. auch Antje Buschschulte, die jedem Sportinteressierten etwas sagen müsste. Ausserdem waren noch einige SchwimmerInnen der letzten Weltmeisterschaft dabei, wie auch Triathleten des SC Halle, die in der 1. Bundesliga starten. Die guten Schwimmer waren zwar die schnellsten im Wasser, doch da folgen ja noch zwei Disziplinen. In den Wartezeiten kam man mit den Spitzensportler sogar ins Gespräch. U. a. fragte Antje Buschschulte wie lange man denn für die abschliessenden 5 km Laufen brauche. Sie machte ihren ersten Triathlon.

Die HelferInnen achteten genau darauf, dass jeder den Transponder an die Zeitnahme hielt, so dass jeder seine Zeiten später erhielt.

Am See war noch alles übersichtlich, doch danach vermischte sich das Teilnehmerfeld. Die schnellsten Staffeln waren schon auf dem Rad, da musste der letzte Schwimmer von einigen noch ins Wasser. Die Radstrecke war ein Wendekurs, auf dem man sich entgegenkam. Dabei wurde das Wasserkreuz des Mittellandkanals mit der Elbe passiert. Auf den ersten 10 km war der Tacho selten unter 40 km/h. Der Rückenwind war sehr stark, doch auf dem Rückweg war der Gegenwind noch stärker, wenigstens gefühlt. Aber da musste jeder durch.

Die Wechsel nach dem Radabsteigen war ein Erlebnis. Die Räder wurden den Fahrern abgenommen, denn die letzten 20 Meter zum Staffelkollegen (Radfahrer, bzw. Läufer) mussten zu Fuss bewältigt werden um das Gummiband zu übergeben. Die Wartezeiten zwischen den Disziplinen war etwas ganz neues, aber auch das Besondere an diesem Wettkampf.

Die Laufstrecke war fast 5 km lang und ging rund um den See. Dort vermischte sich das Teilnehmerfeld gewaltig. Sie Schnellsten waren schon mit dem 3. Läufer im Ziel, als noch einige Teams mit dem letzten Radfahrer unterwegs waren. Schon kurz nach dem Einlauf der Läufer, auch bei den Zwischenzeiten, gab es schon Ergebnislisten.

So etwas perfektes gibt es selten. Die Bedingungen waren drei Stunden, bis auf den Wind, sehr gut, doch dann folgte leichter Regen. So bekamen die letzten Läufer der Staffeln, fertigen Athleten und Zuschauer noch etwas Regen ab.

Duschmöglichkeit gab es leider nicht, doch so bleibt diese Veranstaltung auch in Erinnerung, denn der See war für viele Starter eine willkommene „Erfrischung und Wäsche“ zugleich. Und unter den Triathleten (und Läufern) gibt es keine Scham sich so zu zeigen wie man geschaffen wurde, Männlein wie Weiblein. Und im Osten Deutschlands gibt es mit Schamgefühlen sowieso wenig „Probleme.“

Bis zur Siegerehrung dauerte es noch ein wenig, denn eine Staffel war etwas länger unterwegs, doch auch das ist für Triathleten üblich. Die letzten bekommen den größten Applaus, und in dem Fall sogar noch eine „La ola Welle.“ Das war eine tolle Stimmung. Gleich danach wurde die Siegerehrung durchgeführt. Die „älteren“ Otzer kamen unter den 93 Teams,



Schlusspurt von Ingo mit Matthias und Friedhelm

die ins Ziel kamen, auf einen guten 18. Platz. Es gab sogar eine Einzelrangliste, aus der man sehen konnte wer der Schnellste einer jeden Mannschaft gewesen ist. So ausgeglichen wie die „Burgdorf-Otzer Eisenmänner“ war kaum ein Team. Sie lagen alle drei innerhalb von nur zwei Minuten auseinander.

Bei dem „Angriffstrupp“ war die Differenz etwas größer, doch ihr Ziel unter vier Stunden zu bleiben schafften sie deutlich.

Insgesamt eine gut organisierte Veranstaltung, bei der man im nächsten Jahr mit mehreren Teams teilnehmen könnte. Vielleicht finden sich ja noch Interessierte. Das ist ein toller „Schnupperwett-



Alexander wurde im Ziel von Helge und Christoph empfangen

Platzierungen 18. Magdeburger Team-Triathlon (500 m Schwimmen/21 km Rad/ca.4,8 km Laufen)		
93 Mannschaften	Ges.-Pl.	Zeit
Bgdf-Otzer Eisenmänner	18.	3:19,36
Angriffstrupp Otze-Heessel	65.	3:51,30
Einzelzeiten (279 Starter)		
Friedhelm Döbel	43.	1:05,00
Ingo Heppner	63.	1:07,12
Matthias Tschoepe	67.	1:07,24
Alexander Jung	156.	1:14,12
Christoph Grothjahn	179.	1:16,12
Helge Steinecke	227.	1:21,06

## 5. Benthler-Berg-Lauf mit 2 Otzern beim Halbmarathon Gute Vorbereitung für den Harz

Einen schönen Trainingslauf für den Harz-Gebirgslauf am 14. Oktober machten Ingo Heppner und Friedhelm Döbel am Tag der Deutschen Einheit beim 5. Benthler-Berg-Lauf über die Halbmarathonstrecke.

Bei idealen Wetterbedingungen waren fast 130 LäuferInnen über die 21,8 km am Start. Die drei Runden über ca. 7 km führten über einige Steigungen, die die Herthaner in der platten Burgdorfer Gegend nicht trainieren können. Eine sehr anspruchsvolle Strecke ganz in der Nähe von Hannover.

Zuerst liefen die beiden Otzer zusammen, doch nach der Hälfte der Strecke konnte Ingo dem Tempo von Friedhelm nicht mehr folgen. So lief jeder „sein“ Rennen.

Nach 1:42,30 Std. kam der ältere Herthaner ins Ziel, was in der Gesamtwertung den 40. Platz bedeutete (AK 5.). Ingo war nach 1:47,37 Std.

(Ges.-Pl. 55./AK 10.) im Ziel und schaffte somit sein Ziel unter 1:50 Std. zu bleiben.

Es waren wieder viel altbekannte Gesichter im Teilnehmerfeld, allerdings waren die Otzer die einzigen aus dem Burgdorfer Raum. Nach dem Rennen wurden, wie immer, die Erlebnisse ausgetauscht. Es war wie eine große Familie. Darum macht es auch immer wieder Spaß die Strapaze eines Laufes auf sich zu nehmen.

Vielleicht hat dieser Lauf auch ein paar Sekunden für den Brocken (Halb)Marathon gebracht, der schon 12 Tage später in Wernigerode gestartet werden sollte (Bericht im nächsten HK).

Platzierungen 5. Benthler Berg Lauf (21,8 km)		
102 Finisher/innen	AK-Platz	Ges.-Pl. Zeit
Friedhelm Döbel	5. von 10	40. 1:42,30
Ingo Heppner	12. von 15	55. 1:47,37



Hapimag Resort London



Ihre eigene Ferienwelt

Ferienwohnungen in ganz Europa

Mit dem Hapimag Einsteigerpaket bis zu 30 Wochen Urlaub in einer 2-Zimmer-Wohnung an den verschiedensten Plätzen der Hapimag Ferienwelt für € 4830,-,- (kein Timesharing, keine jährlichen Beiträge)

Hapimag Repräsentant Juri Stürwald • 31303 Burgdorf-Otze  
Telefon: 05136/9719562 • e-mail: juri@stuerwald.de



# TRIATHLON



## 5. Lehrter Abend-Citylauf

### Lauf über eine Baustelle ohne Probleme



Die „5er“ Alexander und Heinz kurz nach dem Zieleinlauf

Eigentlich sollte die Burgdorfer Straße in Lehrte zum 5. Lehrter Citylauf keine Baustelle mehr sein. Doch wie es oft so ist, der Termin wurde nicht eingehalten. So wurde auf der noch nicht fertigen Abschnitt nur für diesen Lauf aufgeschüttet und (recht gut) planiert. Es machte den über 1.000 Läufern aber keine Probleme über das ca. 150 m lange Teilstück.

Bei der 2-km-Strecke gab es sogar erstmals zwei Starts, da es so viel Anmeldungen von Schulen gab. Beim 2-Runden Lauf waren schon die ersten Herthaner dabei. Heinz Döbel, der dienstlich noch die Gäste aus der französischen Partnergemeinde Vanves betreuen musste, und Alexander Jung gaben über 4 km ihr bestes. Erstmals war der „Junior“, am Tag zuvor gerade 19 Jahre alt geworden, mit einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von über 2 Minuten vor dem „Senior“. Die beiden, und auch einige Fans der Herthaner, feuerten beim Hauptlauf über 10 km die vier Herthaner und Gastläufer Reiner W. aus Sorgensen lautstark an. Als Läufer ist es schön auf den 5 Runden mehrmals stimuliert zu werden. Und da die Otzer in der näheren Umgebung schon mehr als bekannt sind, gab es mehrmals Applaus für die Leistungen.

#### Platzierungen vom 5. Lehrter Abendlauf

4 km (130 Finisher)	AK-Platz	Ges.-Pl.	Zeit (Min.)
Alexander Jung	6. (MJA)	28.	17:00
Heinz Döbel	4. (M 50)	40.	18:02
10 km (318 Finisher)	AK-Platz	Ges.-Pl.	Zeit (Min.)
Ingo Heppner	23. (M 30)	62.	41:48
Friedhelm Döbel	4. (M 50)	65.	41:55
Josef Lanfermann	25. (M 50)	200.	48:50
Reiner Wohlbiel (Gast)	81. (M 40)	209.	50:21
Arnim Goldbach	33. (M 50)	238.	52:51

Mit den Schnellsten können sich die Herthaner erfahrungsgemäß nicht vergleichen, doch die Leistungen können sich immer wieder sehen lassen. Die drei Herthaner (Ingo, Friedhelm und Josef) verbesserten sich sogar gegenüber dem Vorjahr. Damit konnte niemand rechnen.

Wenn, wie im vergangenen Jahr, der Schnellste (Hillary Kemboi vom FILA Team aus Kenia) an einem vorbei „fliegt“ und deren Laufstil bewundern darf, ist das schon außergewöhnlich. Aber auch die Otzer haben einige LäuferInnen überrundet. Daran sieht man, dass der Lehrter Abend-City-Lauf eine Volkslaufveranstaltung ist. Wie schon oft lieferten sich Ingo und Friedhelm mal wieder ein „kleines Duell“, was der spurtstärkere Ingo für sich entschied (Ergebnisse siehe Tabelle). Josef kam als 200. ins Ziel. Reiner und Arnim folgten nicht viel später. Alle waren wieder von der guten Stimmung angetan und machten schon wieder Pläne. „Im nächsten Jahr lege ich noch mal was drauf!“ Das heisst: ein paar Sekunden sind noch drin. Aber das ist Schnee von morgen.

Dieser Abend war jedenfalls gelungen und das Wetter machte auch mit. So konnte man noch einige Zeit zusammen stehen und Erfahrungen austauschen. Einige von den Läufern sollten sich ja schon 33 Stunden wieder sehen um nach Hitzacker zum Ride and Tie zu fahren. Die Vorbereitung lief also schon wieder. **F.Döbel**



Ingo, Heinz, Alexander und Friedhelm vor dem Start beim Celler Triathlon

#### Platzierungen vom 20. Celler Triathlon

600 m Schw. / 29 km Rad / 7 km Lauf (383 FinisherInnen)	AK-Pl.	Ges.-Pl.	Schw.	Rad	Lauf	Zeit (Min.)
Ingo Heppner	19.	71.	11,17	54,16	28,36	1:34,09
Friedhelm Döbel	2.	75.	10,28	53,03	30,45	1:34,16
Heinz Döbel	6.	191.	12,44	56,17	34,20	1:43,20
Alexander Jung	7.	263.	12,55	61,35	35,46	1:50,17

## 20. Celler Triathlon

### Vier Herthaner und eine Feuerwehrstaffel

Döbel, Döbel, Heppner und Jung hieß es auch beim 19. Celler Triathlon im letzten Jahr. Doch gab es eine Personaländerung. Bei dem Namen Jung war nicht Hartmut, sondern erstmals Alexander gemeldet. Vater Hartmut hat (leider) immer noch mit einer langwierigen Verletzung zu kämpfen. Doch sein Sohn Alexander wollte sich erstmals in Celle in die Aller stürzen.

Premiere feierte auch eine Staffel mit Hertha-Mitglied mit Helge Steinecke als Radfahrer. Unter dem Namen Jugendfeuerwehr Da-O-We konnten Jörn Brandes als Schwimmer und Sarah Hoppe als Läuferin überredet werden mal beim Triathlon zu „schnuppern“.

Eine knappe Stunde vor dem Wettkampf, als alle Starter ihre Sachen parat legen wollten, gab es ein ordentlichen Regenguss. Viele flüchteten unter die wenigen Dächer. Doch kurz bevor sich die Meute in Bewegung setzte um zum Start in die Aller zu gehen (ca. 600 m) hörte der Regen auf und danach sollten es gute Wettkampfbedingungen werden. Die Aller hatte eine Temperatur von gerade einmal 18 Grad. Aber mit Neoprenanzug sind die 600 m kein Problem. Da erinnerten sich viele an die Anfänge, als sie nur in Badehose, bei noch kälterem Wasser, die erste Disziplin absolvierten.

Die Otzer waren in der 2. Startgruppe, so konnten sie das aufpeitschende Wasser der 1. Gruppe bewundern. Dort sollten auch die Schnellsten dabei sein, u. a. der Profi und Vorjahresieger Stefan Liebetrau, der auch schon einige Ironman gut abschloss und auch Ulf Bartels, mit den die Otzer in Roth mehrmals zusammen waren.

Ohne größere Probleme beim Schwimmen ging es aufs Rad um die 29 km bei starkem Wind, ohne Windschatten, hinter sich zu bringen. Es gab ein paar Stürze, doch die Otzer waren davon nicht betroffen. Beim Entgegenkommen sahen sie Abstände zu den Konkurrenten. Das spornet entweder an oder es gibt welche, denen ist das nicht recht.

Nach dem das Rad in der Wechselzone abgestellt war, Laufschuhe an und auf die 7 km Laufstrecke. Hier zogen die schnellen Läufer an den langsameren vorbei. Doch da muss man sich gut einschätzen können. In den vielen Jahren, in denen die Herthaner dabei sind, kennt man schon seine „Pappenheimer.“

Beim Laufen kommt es zu einigen Überholvorgängen. So auch unter den Otzern. Kurz vor dem Ziel konnte Ingo (mal wieder) Friedhelm überholen und wurde schnellster Herthaner, wenn auch nur um 7 Sekunden.

Ein Kuriosum muss hier noch ergänzt werden. Es gibt in Deutschland wahrscheinlich keinen Triathleten, der 6 Mehrkämpfe, darunter auch drei olympische Distanzen (u. a. mit 1.500 m Schwimmen) absolviert hat und nur bei Wettkämpfen im Wasser war. **Keinen Meter Schwimmtraining!** Das kann (wahrscheinlich) kein Triathlet von sich behaupten. Hochachtung vor dem mehrmaligen Angehen der Schwimmstrecke, auch wenn Heinz das eine oder andere Mal nicht viel Schwimmer hinter sich lassen konnte. Doch seine Stärke kam danach.

Alexander schlug sich bei seinem ersten Start in Celle sehr gut. Sein Ziel vor der Staffel zu sein schaffte er sogar. Doch auch den Staffelteilmern hat der Wettkampf gut gefallen. So kommen junge Leute vielleicht dazu auch mal allein so einen Triathlon zu bewältigen.

Bei der Siegerehrung wurde sogar der Name SV Hertha Otze aufgerufen. In der Altersklasse M 50 kam Friedhelm hinter seinem ewigen Konkurrenten Wolfgang Simon vom MTV Adenbüttel auf den 2. Platz. Das kämpfen hatte sich also doch gelohnt.

Der Celler Triathlon wird auch weiterhin im Terminkalender der Otzer bleiben, denn wo hat man in der Nähe so eine gute Organisation.

worauf Sie sich verlassen können

**Heuer**  
MALERMEISTER

Barnackersweg 6 • 31303 Burgdorf-Otze • Tel. 05136/28 96  
E-Mail: heuer-burgdorf@t-online.de





Viele Schwierigkeiten beim Ride and Tie in Wietzeze bei Hitzacker

## Nicht nur die „Gelben“ waren orientierungslos im Wendland



**CITY Schnelldienst**  
Schließanlagen GmbH

31303 Burgdorf • Vor dem Celler Tor 73 • ☎ (051 36) 89 54 22

An-  
steckend.  
Neue  
Brille.

OPTIKER  
**meyer**

BURGDORF  
Hann. Neustadt 28  
Tel. 05136-2434 Fax 05136-87067  
www.optikermeyer.de

im nächsten Jahr noch einige aus der Truppe,  
doch bestimmt nicht mehr in der Anzahl.

Zum dritten Mal fuhren die Otzer Läufer und Radfahrer mit den befreundeten ReiterInnen aus Sorgensen und Hessel zum Ride & Tie Wettkampf zum Wendländischen Dreikampf. Mit dabei waren auch Sportler und Fans aus Burgdorf, Hannover und der näheren Umgebung. Insgesamt waren 25 Leute für das „Team Burgdorf“ an die Elbe, in die Nähe von Hitzacker gefahren. Zu diesem Anlass waren, wie in den vergangenen Jahren, einheitliche T-Shirts gemacht worden. In einem auffälligen Gelb war die große Meute von überall zu erkennen. Immerhin hatten sie fünf komplette Teams und eine Teilmannschaft gemeldet. Das war bei 23 Teams also fast ein Viertel der gesamten Veranstaltung. Die Pferde und ihre Besitzer mussten schon am Tag zuvor dort sein, denn die Pferde werden vorher und auch nach dem Ritt ärztlich untersucht. Die Läufer und Radfahrer fuhren früh am Morgen ins Wendland. Das Wetter konnte für so einen Mehrkampf nicht besser sein.

Nachdem die Organisatoren des Teams Burgdorf, Gudrun und Dirk Hofmann aus Sorgensen, die Startnummern verteilt, und die Teams benannt hatten, ging es zur Wettkampfbesprechung. Schon dort gab es einige fragende Blicke. Denn die Organisatoren hatten, aus welchem Grund auch immer, die 26 km Strecke gegenüber den letzten beiden Jahren, entgegengesetzt „ausgeschildert“. Das sollte sich noch rächen.

Um 9.30 Uhr gingen die Mountainbiker als erste auf die Geländestrecke. Gleich dahinter waren die Läufer vor den Reitern auf die Strecke geschickt worden. Schon auf den ersten Kilometern zog sich das Feld auseinander. Die schnellsten Läufer hatten sich gleich abgesetzt, darunter war auch der Sorgenser Frank Dsiosa, der drauf und dran war unter die besten drei Läufer zu kommen, doch es sollte anders kommen. Auch bei den Bikern war ein Mann aus dem Burgdorfer Team ganz vorn mit dabei. Also gute Chancen vielleicht einen Platz unter den besten drei zu belegen.

Doch was dann passieren sollte glich einer Orientierungsveranstaltung. Wer sich nicht „verzettelte“ sollte im als erste im Ziel sein. Von den ca. 70 Aktiven sollten sich fast, oder sogar über, die Hälfte „verirren“! Die Ausschilderung, wenn man sie so bezeichnen soll, war für einen Orientierungslauf gut, doch für einen Lauf oder Bikerrennen nicht würdig. So kam es, dass die, die sich immer auf dem richtigen Kurs waren, auch als erste im Ziel ankamen. Sie kannten sich entweder gut aus oder hatten das Glück die Zeichen immer zu sehen. Von dem Burgdorfer Team war es fast niemandem vergönnt, einige (Kilo)meter mehr zu absolvieren. Frank, der schnellste Läufer, wurde fast vermisst, denn er kam sogar nach Friedhelm

Döbel ins Ziel, obwohl auch er sich für gut 10 Minuten verließ und herumirrte. Frank hatte ca. 40 Minuten „verloren“. Aber das war nichts gegen den guten Biker aus Hannover. Er hatte statt 26 geforderten Kilometern sogar 38 km auf seinem Tacho. Glücklicherweise kamen sie alle nicht ins Ziel, wo die mitgereisten Fans sich immer wieder die Augen rieben. „Wer kommt denn als nächster ins Ziel“ hörte man immer wieder.

Zum Glück spielte das Wetter weiter gut mit. Denn so konnten die „Gelben“ in großer gemütlicher Runde den Wettkampf Revue passieren lassen. Aber so etwas wollen alle nicht noch einmal erleben.

Der Gipfel der Frechheit ist aber die Aussage des Hauptveranstalters: „Die Ausschilderung war ausreichend, ausserdem hätte jeder auf seine Karte sehen können um sich zu orientieren. Schilder werden auch nicht zusätzlich aufgestellt!“ Also nicht ein bisschen kritiktauglich und nicht für Verbesserungsvorschläge offen. Es waren ja nicht nur die Burgdorfer, die sich verirren. Bei der Siegerehrung, die zu einer Farce wurde, hörte man von vielen Seiten: So etwas machen wir nicht wieder mit! Eigentlich schade, denn die Truppe und auch die Atmosphäre ist immer wieder etwas anderes als nur ein normaler Lauf. Aber auch die Verletzungsgefahr bei diesem Geländelauf ist doch sehr hoch. Vielleicht starten



Die große Gruppe der „GELBEN“ aus Sorgensen, Otze, Hessel und Burgdorfer Umgebung nach dem etwas anderen Wettkampf. Sie warten auf die Siegerehrung.

Zu den Mannschaften gehörten (22 gewertete Teams / 2 nicht gewertete Teams)

Läufer	Mountainbiker	ReiterIn mit Pferd	
5. Frank Dsiosa	Josef Lanfermann	Nicole Leinhäuser + Bahia	5:54 Std.
10. H.-Joachim Bloch	Ingo Heppner	Ute Wunderlich + Bamboleo du Mas	6:58 Std.
12. Friedhelm Döbel	Sebastian Hofmann	Dirk Hofmann + A. Sky vom E.	7:09 Std.
16. Gudrun Guskys	Carsten Heidrich	Katja Barnik + Mikels	8:59 Std.
18. Silke Leuner	Reinhard Ruhr	Gudrun Hofmann + Starnei von E.	9:07 Std.
Heinz Döbel	Thomas Roux	Reiner Wohlbiel + Shakoyana	ohne Wertung



**TUI ReiseCenter**  
**REISEBÜRO WOLF GmbH**

Marktstraße 18 • 31303 Burgdorf • Telefon (0 51 36) 45 54

**Meyer's Hof**  
 "Gutes vom Lande"  
 Meyer's Hof  
 Burgdorfer Str. 38  
 31303 Burgdorf - Otze  
 Tel.: 05136 - 3246

- Qualitätskartoffeln
- Aromatomen u.
- Kürbisse aus eigenem Anbau.
- herbstl. Blumen,
- Kaminholz
- frisches Obst u. Gemüse u. vieles mehr!



Offiziell aus dem Ortsrat verabschiedet: Karl-Heinz Meyer, Werner Mierswa und Heinrich Schlüter



Viel Applaus für die „BLOND AG“ auf dem Dorfabend

Besseres Wetter hatte die Otzer über die gesamte Woche selten, oder noch nie, gehabt.

Der Dorfabend am Donnerstag war gut besucht. Bei der traditionellen Ortsratsitzung wurde u. a. über den Swin-Golf-Platz informiert. Mit Karl-Heinz Meyer, Werner Mierswa und Heinrich Schlüter wurden auch drei langjährige Ortsratsmitglieder offiziell verabschiedet. Natürlich wurde nach der Ortsratsitzung noch viel diskutiert und gegessen und getrunken. An diesem Abend, wie auch beim Kartoffelmarkt am Sonnabend, waren viele Hertha-Mitglieder hinter dem Tresen und sorgten dafür, dass es immer genügend zu essen und zu trinken gab.

Beim Kartoffelmarkt war der Wettergott mit den Otzern und ihren vielen Gästen. Die vielen Gerichte rund um

Schützenverein und den „Schachfiguren“ nominiert.



Wieder einmal Kartoffelschäl-Sieger: die Eisenmänner Heinz, Joachim, Ingo + Friedhelm

die Knolle waren heiss begehrt.

Einer der Höhepunkte war wieder mal der Kartoffelschälwettbewerb, an dem sich leider nur 9 Damen- und 8 Herren-Teams beteiligten. Vom Sportverein waren nur die Triathleten angetreten, doch sie vertraten Hertha sehr gut. Schon zum sechsten Mal innerhalb von 10 Jahren können sie sich schon auf dem Wanderpokal verewigen. Vorjahressieger TTC Otze wurde auf den 2. Platz verwiesen. Dritter wurde das Team Feuerwehr I..

Bei den Damenteams wurde bei der Siegerehrung der Kleingärtnerverein vor dem

Die längste Schale schälten Gerlind Rübmann (122 cm) und Karl-Heinz Meyer (125 cm) und wurden damit als Kartoffelkönige 2006 ausgezeichnet..

Bei der Auswertung (Ergebnisse siehe Kasten) gab es eine Panne, die aber intern geklärt wurde. Die Schiedsrichter hatten sich einen kleinen Rechenfehler „geleistet“, der aber leider erst nach der Siegerehrung bekannt wurde. Sie entschuldigten sich hier noch einmal bei den Betroffenen.

### Kartoffelschälwettbewerb Otzer Woche 2006

Damen-Mannschaften	Punkte	Gewicht (g)	Länge (cm)
Feuerwehr II	1100	734	366
Kleingarten „Erholung“	1057	804	253
Schützenverein	1050	662	388
Schachfiguren/Schützenv.	1033	742	291
BuKiBa Straßenmannsch.	988	700	288
Feuerwehr I	987	664	323
Reit- u. Fahrverein (jung)	827	614	213
4 Generationenmannsch.	763	526	237
Reit- u. Fahrverein (alt)	608	502	106

Herren-Mannschaften	Punkte	Gewicht (g)	Länge (cm)
Hertha Otze Triathlon	1100	756	344
TTC Otze	977	742	235
Feuerwehr I	941	674	267
Kaninchenverein F 404	929	644	285
Schützenverein	897	616	281
Feuerwehr II	883	716	167
Politiker	835	698	137
Ortsrat	814	608	206

Einzel Damen	Schalenlänge	Einzel Herren	Schalenlänge
Gerlind Rübmann	122 cm	Karl-Heinz Meyer	125 cm
Karin Buchholz	117 cm	Hans-Werner Rau	122 cm
Karin Schneider	115 cm	Friedhelm Döbel	112 cm
Sigrid Scholze	115 cm		
Gudrun Dorstewitz	112 cm		
Christa Wiechert	100 cm		

SchiedsrichterInnen: Annelie Hunze, Linda Vollbrecht, Elke Buckmann, Wolfgang Buckmann.

Hoffmeister - Geschenke nicht nur aus Glas

*Die Glashütte*

Öffnungszeiten: Montag - Samstag 10 - 13 Uhr  
 Montag - Freitag 15 - 18 Uhr

Bahnhofstraße 3 a • Tel. 75 61

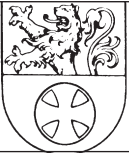
## Die Glasfeuerwehr Hoffmeister Glasbau GmbH

Energiesparen mit Glas

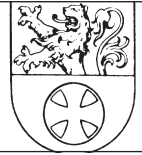
Glasplatten und Spiegel - Glanzglasduschcabinen  
 Ganzglas- Fertigtüren - Wärmeschutzisolierrglas  
 Sicherheitsgläser - Notdienst rund um die Uhr

Büro: Bahnhofstr. 3a - 31303 Burgdorf  
 Werkstatt: Friederikenstr. 52  
 Tel. 0 51 36 / 75 61 - Fax 75 40





# AUS OTZER VEREINEN



## In diesem Jahr in Schillerslage Kaninchenausstellung am 02. + 03. Dezember 2006

Wir Otzer Kaninchenzüchter sind am 02. und 03. Dezember Gastgeber der Kreisschau von unse-rem Kreisverband. Da wir wieder eine große Anzahl (ca. 500) von Rassekaninchen erwarten, haben wir uns, wie bereits 1998 auch schon, dazu entschieden, die Kaninchenausstellung in der Sporthalle in Schillerslage durchzuführen. Unsere kleine aber feine Sporthalle reicht leider nicht aus, um für die große Anzahl von Kaninchen, Kaninchenzüchtern und den Besuchern den richtigen Rahmen zu bieten. Diese Erfahrung hatten wir bereits 1993 erleben dürfen. Damals waren 760 Kaninchen in der Otzer Sporthalle ausgestellt. Die Halle war im wahrsten Sinne des Wortes voll bis unters Dach. Wir hatten es zwar leichter, weil wir ein Heimspiel hatten, aber das ging zu Lasten der Besucher.

Damals konnten wir nicht den richtigen Rahmen bieten. Das veranlasste uns bereits 1998 nach Schillerslage zu gehen. Für uns bedeutet es zwar einen Mehraufwand, den wir aber gern für uns und unsere Besuchern in Kauf nehmen. So hoffen wir auch in diesem Jahr, wenn sich die Pforten am 02.12.2006 von 09.00 bis 18.00 Uhr und am 03.12.2006 von 09.00 bis 16.00 Uhr öffnen, auf euren Besuch. Für das leibliche Wohl wird auch wieder gesorgt und für die kleinsten Besucher lassen wir uns auch wieder etwas einfallen. Ein Besuch lohnt sich auf alle Fälle.  
**Hans-Werner Rau**

**Getränke-Fachgroßhandel**  
**Wilhelm Wendt**  
Inhaber Wolfgang Wendt  
Immenser Straße 7 • 31303 Burgdorf • Telefon (051 36) 45 75

---

 **HARKE Pils** würzt das Leben

### Unter den 28 Teilnehmer vier Damen

## Jürgen Selzer Sieger beim Preisskat

Zum 7. Mal fand unser Preisskat statt, aber keiner war bisher so gut verlaufen wie dieser. Der Sieger des Abends hieß Jürgen Selzer, der bereits sich zum 2. Mal in die Siegerliste eintragen konnte. Mit einer Teilnahme von 28 Personen hatten wir nicht gerechnet. Hoffen tut man immer, dass die Hütte voll wird, aber das erfährt man leider erst, wenn es losgeht. Alle Beteiligten bescheinigten uns, dass es ein guter Preisskat war. Vielleicht lag es aber auch daran, dass 4 Frauen mitgespielt haben, und die waren an dem Abend verdammt gut. So konnten die vier Damen die Plätze 3, 12, 21 und 25 belegen. Wir Otzer Kaninchenzüchter freuen uns bereits auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt „Der Kaninchenzuchtverein F 404 Otze lädt zum Preisskat ein“. Durch einen Schreibfehler in der letzten Ausgabe hatte ich dies bereits getan. Gott sei Dank hatte das Keiner ernst genommen. Aber eins steht bereits

wieder fest, der nächste Preisskat kommt bestimmt. Falls es sich schon einer in seinem Kalender vormerken möchte, es ist der 21.09.2007 (immer der Freitag vor der Otzer Woche). Hier nun die Ergebnisse:

Pl. Name	Punkte	Pl. Name	Punkte
1 Selzer, J	1271	15 Meyer, J	756
2 Mahler, W	978	16 Thiele, D	747
3 Mazurek, J	964	17 Schacht, J	745
4 Rau, H-W	954	18 Kaminski, W	665
5 Jankowski, U	942	19 Kotz, R	632
6 Kalippke, H	935	20 Düttchen, B	621
7 Sieroux	927	21 Ahrens, S	616
8 Lange, H	890	22 Wiegand, K	599
9 Neugebauer, W	869	23 Schubert, U	584
10 Strauß, K-H	856	24 Sievers, J	578
11 Beiermann, R	850	25 Mann, A	549
12 Schaad, H	820	26 Ahrens, T	330
13 Pitsch	796	27 Dewis,	313
14 Dralle, R	794	28 Mickolaizak, E	-6



## Kaninchenausstellung

Kreisverbandsschau Hannover-Ost

ca. 500 Rassekaninchen werden am

**2. und 3. Dezember 2006**

in der Sporthalle in Schillerslage  
ausgestellt

Ausrichter:

Rassekaninchenzuchtverein  
F 404 Otze

Öffnungszeiten:

Samstag 2.12.2006 von 9 bis 18Uhr  
Sonntag 3.12.2006 von 9 bis 16 Uhr



 über 25 Jahre

**Holz- + Kunststoff-+Alu-**  
**fenster**  
**Haustüren**  
**Rolläden • Markisen**  
**Wintergärten**  
alle Maße.  
Montage durch eigenes  
Fachpersonal und eigenen  
Kundendienst.  
Beratung vor Ort.

 **KERPEN**  
BAUELEMENTE G.M.B.H

**Gartenstr. 7 • Burgdorf**  
**Tel.: 0 51 36 - 77 93**

## Lungötzfahrt 2007 vom 20. bis 27. Januar

### Es werden noch Mitfahrer gesucht

Für die Fahrt nach Lungötz werden noch Mitfahrer gesucht  
 Vom 20.01. bis 27.01.2007 fahren wir wieder nach Lungötz ins wunderschöne Lammertal - Skigebiet Dachstein/West- im Salzburger Land. Preis pro Person ca. 300.- Euro für Vereinsmitglieder, ca. 325.- Euro für Nichtmitglieder. Der Preis beinhaltet Hin- und Rückfahrt im modernen Reisebus sowie 7 Übernachtungen / Halbpension mit:  
 - Begrüßungsschnapslerl

- reichhaltigem Frühstücksbuffet am Morgen
- 3-gängigem Abendmenü mit 2 Hauptspeisen zur Auswahl, dazu knackfrische Salate vom Buffet in großer Auswahl
- 2 Saunanachmittage (Dienstag und Donnerstag)
- Wochenpost mit allen Veranstaltungen der Region
- Freizeitgestaltungsmöglichkeiten:  
 Ski-Alpin, Ski-Langlauf, Wanderungen mit Gruppenanschluss möglich.

Bei Bedarf steht für alle ein kostenloser öffentlicher Linienbusverkehr in der Region zur Verfügung.

Für Nichtskifahrer aber auch Interessierte wird ein Eisschießturnier und eine Wanderung angeboten.

Die Abende werden im gemütlichen Gasträum unseres Hotels bei Spielen und Unterhaltung verbracht.

Weiterhin findet ein Tanzabend (kein Tanzzwang) in eigener Regie mit "DJ Corinna" statt. Anmeldungen ab sofort bei

- Peter Pöhler, Tel.: 05136 / 7586 oder
- Helma Lippert, Tel. 05136 / 6204 (ab 13 Uhr)



## Otzer Bürger und Mitglieder der Otzer Vereine sind aufgerufen Preisschießen bei OTZENIA

Es ist wieder soweit - bei OTZENIA ist die Saison los. Der Schützenverein OTZENIA Otze lädt zum Preisschießen für Jedermann vom 01.-17. November ins Schützenhaus ein. In der Zeit von 19:00 bis 22:00 Uhr können alle Vereinsmitglieder und deren Angehörige ab 12 Jahre sowie alle Otzer Bürger und Mitglieder der Otzer Vereine und Verbände und deren Angehörige ab 16 Jahre an den bekannten Schießabenden (Mittwoch + Freitag) ihr Glück vor den Scheiben versuchen.

Geschossen wird - sitzend aufgelegt - mit dem Luftgewehr. Die zwei besten Teiler werden gewertet. Der 1. Preis ist ein halbes Schwein! Keine Angst! Es wird auf Wunsch fachgerecht zerlegt oder aber in bar ausgezahlt. Weitere Preise sind: Präsentkörbe, Schinken, Fleisch- und Wurstpreise u.m.m.

An jedem Freitag wird außerdem zusätzlich ein Sonderpreis ausgeschossen. Die Preisverteilung findet am Samstag, dem 25. November um 19:00 Uhr incl. einer "Rustikalen Vesper" im Schützenhaus statt.  
**Gisela Dralle**

## Wir gratulieren

### Zum Geburtstag

#### 50 Jahre

Frank Mohmeyer 18.11.

#### 60 Jahre

Jürgen Sievers 01.11.

Helma Lippert 14.11.

#### 70 Jahre

Marianne Päsler 13.11.

Eduard Walter 19.11.

#### 71 Jahre

Magdalene Neugebauer 19.11.

#### 72 Jahre

Heinz Jungfer 28.11.

#### 74 Jahre

Sigrid Schwieger 19.11.

#### 76 Jahre

Helmut Jung 15.12.

#### 85 Jahre

Hildegard Düwerth 09.12

#### 89 Jahre

Dora Oppermann 16.11.

## HERTHA-Kurier-Inserent stellt sich vor (aus Zeitschrift Haus und Hof)

### ANTEC-Antennentechnik

#### Jetzt eine aufs Dach!

Bei Um- und Ausbau auf Satellitenempfang setzen Bauliche Änderungen am Haus sollten Anlass sein, um auch die Zuführung der Rundfunkprogramme und Multimedia-

Installation einer Satellitenempfangsanlage entstehen bzw. habe ich diese den monatlichen Kabelgebühren gegenüber gestellt? Wer auch nur eine oder sogar alle Fragen mit „nein“ beantwortet, sollte sich von einem Fachbetrieb über die Möglichkeiten des Sat-Empfangs beraten lassen, empfiehlt die Arbeitsgemeinschaft Satellitenempfang e.V. (AG SAT).

Vor allem bei einem Dachausbau oder der Anbringung einer neuen Wärmeisolierung lohnt es, die Vor- und Nachteile der bestehenden Empfangstechnik zu überprüfen. „Die Installation einer Sat-Anlage kann dann nämlich parallel vollzogen werden und lässt sich so optimal in das neue Gesamtkonzept des Hauses „einbauen“, so Fred Hübner, Vorsitzender der

AG SAT. „Es gibt viele Gründe, die für die Anschaffung einer Sat-Anlage sprechen auch bei Mehrfamilienhäusern oder Einfamilienhäusern mit mehreren Geräten. Es lohnt sich daher in jedem Fall, mit einem Fachmann zu sprechen.“

Partnerbetriebe der AG SAT bieten einen „Rund-um-Service“: Sie führen den Anschluss aller Geräte wie Fernseher, Videorecorder, HiFi-An-

lage, Decoder und PC durch, verfügen über geschultes Personal, übernehmen die Haftung für eine fachgerechte Montage und informieren Sie über neue Programme und Dienste. Außerdem sind Hausbesitzer auf der sicheren Seite, da die Partnerbetriebe Normen und Vorschriften sowie Umweltaspekte berücksichtigen.

AG SAT

Ihr Spezialist für:  
 .... Satellitenantennen aller Art .... Kabel-TV-Antennen  
 .... digitale Antennenanlagen .... Gemeinschaftsantennen



ANTEC - Kunte GmbH • Kleiststraße 12 • 30163 Hannover  
 Tel.: 05 11 / 96 20 24 • Fax: 05 11 / 96 20 99  
 E-Mail: mail@antec1.de • Internet: www.antec1.de

- Antennenanlagen • Türsprechanlagen
- Alarmanlagen • Videoanlagen

## HERTHA-Fete

### „Weihnachtstanz“

im Gasthaus ohne Bahnhof am **25. November 2006**

Weitere Informationen auf den Plakaten, die im November an vielen Stellen ausgehängt werden und ausliegen

## Der nächste HERTHA-Kurier erscheint

am **10. Dezember '06.**

Abgabeschluß der Berichte ist

**Mittwoch** der

**22. November 2006.**

Berichte bitte nicht auf den letzten Drücker abgeben!

Danke



# die vorletzte Seite . . .

## Der SV Hertha Otze gratuliert allen Geburtstagskindern

### November 2006

- |                             |                        |
|-----------------------------|------------------------|
| 01. Wolfgang Mierswa        | Jürgen Sievers         |
| 02. Heiko Heiden            | Eva Nagel              |
| 03. Margarete Gerull        | Gerrit Schmidt         |
| 04. Klaus-Dieter Zimmerling | Torsten Komm           |
|                             | Kerstin Berndt         |
| 05. Andrea Zielonka         | 06. Christa Kettwich   |
|                             | Timo Grobecker         |
| 07. Helene Hiller           | 08. Carsten Pieper     |
|                             | Linus Behrens          |
| 09. Sabine Scalone          | Bianca Kettern         |
| 11. Sabine Sander           | Klaus-Dieter Schaffner |
|                             | Gerrit Hoffmeister     |
| 12. Helmut Beier            | Peter Pöhler           |
| 13. Marianne Päsler         | Lennart Papenburg      |
|                             | Marc Stegmann          |
| 14. Helma Lippert           | Rolf Bernhardt         |
| 16. Dora Oppermann          | 18. Frank Mohmeyer     |
|                             | Heinz Martens          |
|                             | Alexander Müller       |
| 19. Magdalene Neugebauer    | Siegrid Schwieger      |
|                             | Eduard Walter          |

- |                           |                     |
|---------------------------|---------------------|
| 20. Elke Sandau           | 22. Walter Schlüter |
|                           | Jana Nitsche        |
|                           | Katrin Brandes      |
| 23. Helmut Hiller         | Frederike Wismer    |
|                           | Bettina Keil        |
|                           | Wilfried Schiemann  |
|                           | Ingo Klöpffer       |
| 24. Jutta Matthias        | Heiko Kramkowski    |
|                           | Wiebke Raguse       |
| 25. Mark Hansen           | Jonas Neben         |
|                           | Birgit Schwarz      |
|                           | Lena Zielonka       |
|                           | Ruben Bensing       |
| 26. Inga-Kristina Moeller | 28. Heinz Jungfer   |
|                           | 29. Heinz Döbel     |
|                           | 30. Jens Seiffert   |
|                           | Emily Midasch       |

### Dezember 2006

- |                        |                        |
|------------------------|------------------------|
| 01. Marvin Levermann   | Julika Behrens         |
| 02. Marlies Kuckuck    | 03. Matthias Jarzynski |
| 04. Dennis Waschkus    | Klaus Appel            |
| 05. Martin Crönert     | 06. Susanne Altsinger  |
|                        | Niclas Martens         |
| 07. Christoph Adolph   | Udo Schubert           |
| 08. Thomas Abram       | Cordula Levermann      |
|                        | Lena Völger            |
|                        | Martin Rahlfs          |
| 09. Annelie Mierswa    | Hildegard Düwerth      |
|                        | 10. Thomas Mühlhausen  |
|                        | Siegmar Ritter         |
| 11. Otto Raguse        | Heiko Rutten           |
|                        | 12. Kristin Lahmann    |
|                        | Thomas Lücke           |
| 13. Petra Burgemeister | Marvin Louisa          |

- |                         |                      |
|-------------------------|----------------------|
| 14. Alissa Laßner       | Mike Starke          |
| 15. Helmut Jung         | Jasper Neben         |
|                         | Hannah Daug          |
| 16. Anke Matthies       | 17. Helge Steinecke  |
|                         | 18. Florian Kuckuck  |
| 19. Brigitte Kampe      | Jannik Gabbert       |
| 21. Antonia Roll        | Maren Gluse          |
| 22. Hans-Jürgen König   | Hans-Juergen Nikolai |
|                         | 23. Rebecca Dücker   |
|                         | 24. Arno Becker      |
|                         | Klaus Lahmann        |
|                         | 25. Beate Jaeger     |
|                         | Finn Hansen          |
| 26. Fabian Hinte        | 27. Kristin Kuckuck  |
|                         | Imke de Buhr         |
|                         | Niclas Nadler        |
| 28. Marie-Theres Meldau | Daniel Thiele        |
|                         | 29. Sven Hübert      |
|                         | Nina Hübert          |
|                         | Thorsten Hansen      |
|                         | Helena Meister       |
| 30. Nancy Ristau        | 31. Friedrich Rinkel |

### SV Hertha Otze begrüßt herzlichst alle neuen Mitglieder

#### Fußball

Marcel Meyer	05.07.06
Luca Nick Dietz	06.07.06
Nadine Nolle	19.07.06
Tom Vollbrecht	20.07.06
Nadine Agnes Arthur	21.07.06
Martin Crönert	06.09.06
Max-Constantin Stecker	07.09.06

#### Gymnastik

Ulla Fütterer-Knies	06.09.06
---------------------	----------

#### Kinderturner

Lara Leschnikowski	10.07.06
Lisa Schuppa	01.09.06
Noah Schuppa	01.09.06
Anna Latzel	01.09.06
Mika Mohrholz	04.09.06
Sina Heuer	18.09.06

#### Passiv

Helga Schadt	15.07.06
--------------	----------

### Aktuelle Mitgliederzahl

# 747

- Alarmanlagen
- Fernsehanlagen
- Satellitenanlagen
- Türsprechanlagen
- Telefonanlagen

# ANTEC



## Communicationsanlagen

Betriebsgesellschaft für Communicationsanlagen mbH

Kleiststr. 12 • 30163 Hannover • Tel. 05 11 / 96 20 24 • Fax: 05 11 / 96 20 99 • www.antec1.de

Neuwagen · Gebrauchtwagen · Finanzierung · Versicherung

AUTOHAUS

Haacke



Leineweberstraße 2  
31303 Burgdorf/  
Hülptingsen  
Tel.: 05136/8977-0  
Fax: 05136/897766



Ersatzteile · Kundendienst · Abschleppdienst Tag und Nacht

## Terminplan der Otzer Vereine und Verbände 2006 / 2007

### November 2006

8. AG Dorf „Die Bedeutung der Hecken in der Landschaft“, Gerhard Fuhrich, Hämelerwald, 19:30 Backs  
13. AG Dorf Halbtagsfahrt mit Frau Eckhardt, Hannover, „ab in den Deister“, Abfahrt: 12:00 Uhr Lindenbrink, Anmeldung an Werner Osterloh, Tel.: 83363  
14. Mütterkreis Otze „König David – eine schillernde Gestalt“, 15:00 Uhr Alte Schule  
18. SV Hertha Otze Jazz Dance Show: Dance fo(u)r Elements, Aula Schulzentr.Burgd., 19.30 Uhr  
19. Hobby-Markt in der alten Schule  
25. SV Hertha Otze Hertha-Fete „Gasthaus ohne Bahnhof“

### Dezember 2006

- 2./3. F 104 Kaninchenausstellung, Mehrzweckhalle Schillerslage  
12. Mütterkreis Otze „Das neue Weihnachten – Eindrücke zu einem Bild von Christoph Wetzel“, 15:00 Uhr Alte Schule  
13. AG Dorf Apfel, Nuss und Mandelkern, „Weihnachtensbräuche neu belebt.“ Ilne Gehrman, Otze, 19:30 Uhr Backs  
14. SV Hertha Otze Weihnachtsfeier der Abteilung Gymnastik/Jazz-Dance  
17. AG Dorf Adventsfeier Museumshaus

### Januar 2007

10. AG Dorf „Das Berner Oberland“, Harald Erdmann, Burgdorf, 19:30 Uhr Backs  
31. AG Dorf „Die Höhepunkte Griechenlands: Athen (Akropolis), Olympia, Delphi, Mykene (Goldschatz Schliemann) + Sparta“, Gertrud Eckhardt, Hann., 19:30 Uhr Backs

Hertha Otze: Ab Oktober bis April jeden Montag um 18:00 Uhr, Skigymnastik  
Otzenia Otze: Jeden 1. Sonntag im Monat ab 10:00 Uhr allg. Herrenschießtag (Schießen und Klönen im Schützenhaus)

Verw.Nebenstelle Otze: Öffnungszeiten: dienstags 08:30 - 11:30 / 14:00 bis 17:30 Uhr

## Was geschieht / geschah noch in Otze

**Schokokuss-Wurfmaschinen aus Otze**  
Seit einiger Zeit kann man in Otze an der Burgdorfer Str. bei der Studentin Sarah Hoffmann eine Schokokuss-Wurfmaschinen für alle möglichen Anlässe leihen. Auf dem Dachboden ihres Burgdorfer Elternhauses entdeckte sie die von ihrem Vater zu ihrem 9. Geburtstag gebaute Wurfmaschine. Die Maschine wurde mit kleinen Verbesserungen nachgebaut und kann nun gebucht werden. Wie ich hörte, ist die Nachfrage sehr groß.  
Sarah Hoffmann, Tel.: 05136-971 95 65

### Rentnerband Otze geehrt

Am 18. Juli 2006 wurde stellvertretend für die Otzer Rentnerband Adolf Meinecke vom Regionspräsidenten Michael Arndt im Schloss Landestrost für ihr ehrenamtliches Engagement geehrt. Zur Rentnerband gehören zurzeit Adolf Meinecke, Herbert Neiß, Emil Fandrich, Hans-Peter Grupe, Bernhard Foitlinski, Erich Matthies, Harry Walter, Walter Liebenthal, Jürgen Schacht, Hans Heinrich Sievers, Peter Müller, Wilfried Schwarz, Birgit Schwarz, Horst Bernath, Adolf Krone, Friedrich Wilhelm Schulze, Harry Buchholz und Bernhard Düttchen

# MOSS

Kraftfahrzeugteile GmbH

Kfz-Zubehör – Autoteile  
31303 Burgdorf - Otze  
Weferlingser Weg 22

Tel. (0 51 36) 89 32 36 + 89 32 37, Fax 89 32 38

In jeder Beziehung ganz weit vorn:  
Varta SILVER und  
BLUE dynamic



- Innovative Silberlegierung
- Mehr Power durch neuen Aufbau
- Längere Lebensdauer ■ Absolut wartungsfrei
- 2 Jahre Mobilitätsgarantie

**VARTA**  
DIE BATTERIE-EXPERTEN